



geschäftsBERICHT 2005



PEH Wertpapier AG



geschäftsBERICHT 2005



PEH Wertpapier AG

seite 5	Inhalt
seite 6	Vorwort des Vorstands
seite 10	2005 auf einen Blick
seite 12	Konzernlagebericht des Vorstands
seite 12	Geschäftsverlauf und Entwicklung 2005
seite 14	Finanz-, Vermögens- und Ertragslage
seite 15	Bilanzstruktur
seite 16	Risikomanagement
seite 17	Marktrisiken
seite 17	Liquiditätsrisiken
seite 17	Operative Risiken
seite 18	Ausblick
seite 20	Erklärung des Vorstands
seite 21	Geschäfte mit nahe stehenden Dritten
seite 22	Bericht des Aufsichtsrates
seite 23	Wiedergabe des Bestätigungsvermerks
seite 24	Entsprechenserklärung 2005
seite 25	Jahresabschluss PEH-Konzern und PEH Wertpapier AG einschließlich Anhang

Sehr geehrte Damen,
sehr geehrte Herren,

die Entwicklung des PEH-Konzern hat im abgelaufenen Geschäftsjahr unsere Erwartungen erfüllt. Mit einer Wachstumsrate von +33 Prozent beim Ergebnis vor Steuern (nach Anteilen Dritter) wurde erneut ein Rekordergebnis erzielt. Damit haben wir auch in 2005 ein Ergebnis erzielt, das den oberen Rand unseres angestrebten langfristigen Wachstumskorridors überschritten hat. Im Bereich unserer Beteiligungen haben wir wesentliche Veränderungen vorgenommen. Die Beteiligung an der INFOS GmbH haben wir im Juli 2005 verkauft. Mit dem Beteiligungserwerb an der Svea Kuschel + Kolleginnen Finanzdienstleistungen für Frauen GmbH (SK+K) haben wir die Fokussierung auf die direkte Kundenbetreuung deutlich verstärkt. Diesen Weg wollen wir auch in den nächsten Jahren konsequent weiter fortsetzen. Bereits Ende März 2006 konnten wir Ihnen im Rahmen einer Adhoc-Mitteilung berichten, dass wir uns an der VPM/AG Wien mit über 75 Prozent beteiligt haben. Wir planen die Beteiligungsquote an der VPM auf bis zu 100 Prozent zu erhöhen. Der Beteiligungserwerb steht noch unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die Aufsichtsbehörden.

Die Rahmenbedingungen des abgelaufenen Geschäftsjahres waren gut. Die Weltwirtschaft hat sich 2005 als sehr robust erwiesen und ist um

4,5 Prozent gewachsen. Die EU-Staaten konnten um 1,5 Prozent wachsen. Allerdings blieb Deutschland bei einem Wachstum von nur 0,9 Prozent deutlich hinter den anderen Ländern zurück. Besser als erwartet haben sich im vergangenen Jahr die internationalen Kapitalmärkte entwickelt: Lediglich die US-amerikanischen Börsen mussten sich mit einstelligen Wachstumsraten zufriedengeben. Wesentlich dynamischer konnte sich die Mehrzahl der anderen Börsenplätze in 2005 entwickeln. Das Vertrauen in die internationalen Finanzmärkte ist eindeutig zurückgekehrt. So legte beispielsweise das langjährige Sorgenkind der internationalen Aktienmärkte, der japanische Nikkei-Index, um stattliche 40 Prozent zu.

Von diesem günstigen Umfeld haben wir dank unserer diversifizierten Aufstellung innerhalb des PEH-Konzern profitiert. 2005 war für uns erneut ein Rekordjahr. Wir haben die PEH mit großem Erfolg weiterentwickelt und eine Eigenkapitalrendite (vor Steuern und nach Drittanteilen) von stolzen 35,7 Prozent auf das eingesetzte Eigenkapital erwirtschaftet. Verantwortlich für diesen Erfolg sind unsere hochmotivierten Kolleginnen und Kollegen in allen PEH-Konzerngesellschaften.

Dank unserer strengen Kostendisziplin konnten wir das Wachstum 15,9 Prozent bei den Provisionserträgen (netto) in eine noch deutlichere Ergebnissteigerung umsetzen. Das Ergebnis vor Steuern (nach Anteilen Dritter) des PEH-Konzerns stieg im Vergleich zum Vorjahr um 33 Prozent auf



T€ 3.109. Noch stärker hat sich das Ergebnis nach Steuern (nach Anteilen Dritter) im abgelaufenen Geschäftsjahr entwickelt. Es stieg um 37,4 Prozent auf T€ 1.973.

Das DVFA Ergebnis pro Aktie ist um 36,8 Prozent gestiegen, es erreichte 1,19 Euro. An der Ergebnissteigerung partizipieren Sie, sehr geehrte Aktionäre, direkt mit. Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 10. Juni 2006 eine deutliche Erhöhung der Dividende um 20 Cent auf 0,70 Euro pro Aktie vorschlagen. Dieser Vorschlag stellt mehr als eine Verdoppelung der Dividende innerhalb von drei Jahren dar. Die PEH-Aktie wurde zum Jahresende 2004 mit 22,50 Euro an den Börsen gehandelt. Im Jahresverlauf 2005 hatte die PEH-Aktie eine Schwankungsbreite zwischen 32,10 Euro und 18,30 Euro. Am Jahresende 2005 notierte die Aktie mit 26,00 Euro, per Ende März 2006 bei 29,80 Euro.

Alle PEH-Konzerngesellschaften haben im Geschäftsjahr 2005 zu dem guten Ergebnis beigetragen. Die höchste Steigerungsrate gegenüber der vergleichbaren Vorjahresperiode erzielte die AXXION S.A. Die Entwicklung der AXXION S.A., einer zunehmend wichtiger werdenden Säule im PEH-Konzern, hat uns besondere Freude gemacht.

Der konsolidierte Anteil am PEH-Konzern Ergebnis vor Steuern (nach Anteilen Dritter) der AXXION S.A. beträgt 16,2 Prozent, der Anteil der AFiMa

GmbH beläuft sich auf 4,6 Prozent, der Anteil der SK+K war in 2005 bereits 2,6 Prozent und der Anteil der Absolute+Plus Ltd. beträgt 3,8 Prozent. Die PEH Wertpapier AG hat mit 70,8 Prozent Anteil auch in 2005 den Löwenanteil zum PEH-Konzern Ergebnis vor Steuern (nach Anteilen Dritter) erwirtschaftet. Der Ergebnisbeitrag der assoziierten Unternehmen beläuft sich im Geschäftsjahr auf 2,0 Prozent. Zu dieser insgesamt erfreulichen Ergebnisentwicklung hat sicherlich unser spezifisches Geschäftsmodell, das auf anspruchsvolle und maßgeschneiderte Produkte für unsere Kunden setzt, wesentlich beigetragen.

Im Vermögensverwaltungs- und Beratungsgeschäft mit privaten Kunden waren wir mit unserer Wachstumsstrategie erfolgreich. Die Anzahl der betreuten Kunden und das betreute Wertpapiervolumen sind deutlich angestiegen. Mit einem betreuten konsolidierten Wertpapiervolumen im PEH-Konzern von 1,33 MRD € stieg das Volumen im Jahresvergleich um 30,7 Prozent auf eine neue Rekordmarke.

Einen international diversifizierten Ansatz verfolgen wir unverändert im Asset Management und im Geschäft mit unseren vermögenden Privatkunden. Hier wollen wir weiter expandieren und uns als einer der besten Vermögensverwalter etablieren. Im letzten Jahr haben wir hierzu verstärkt in den Ausbau der Beratungskapazitäten investiert. Insbesondere in der Vermögensverwaltung wollen wir weiter wachsen. Wir bauen unsere Beratungs-

dienstleistungen an den bestehenden Standorten der PEH Wertpapier AG weiter aus, damit wir im Geschäft mit vermögenden Privatkunden für weiteres Wachstum gerüstet sind. Wir wollen unseren Marktanteil steigern. Zur Sicherstellung einer hohen Qualität der Kundenbetreuung werden wir auch zukünftig in die Aus- und Fortbildung unserer Mitarbeiter investieren und gezielt erfahrene Kundenberater einstellen.

Unsere Leistungen im Publikumsfondsgeschäft wurden erneut prämiert: Der PEH Empire wurde von den Ratingagenturen Lipper und Standard & Poors jeweils mit einem Fund Award in der Kategorie Gemischte Fonds Global für seine herausragenden Leistungen im 5-Jahres-Zeitraum ausgezeichnet.

Wir haben auch in 2005 das primäre Ziel unserer Geschäftspolitik erreicht, mit einer gut diversifizierten PEH-Konzernstruktur stetiges und ertragreiches Wachstum im PEH-Konzernergebnis zu erwirtschaften. Der PEH-Konzern ist gut positioniert und in seiner Gesamtheit, durch die sinnvolle Diversifizierung innerhalb der PEH-Konzernstruktur, weder abhängig von einzelnen Produktzyklen noch einseitig von Marktzyklen abhängig. Die strategische Ausrichtung der PEH entspricht ihren Stärken. Wir haben eine starke und wettbewerbsfähige Position in allen Kerngeschäftsfeldern. Die Aktivitäten der PEH-Konzerngesellschaften ergänzen sich stark. Diese enge Verzahnung in Kombination mit unserer lokalen

Präsenz und unserem breiten Leistungsangebot ist eine wesentliche strategische Stärke und ein Garant für den Erfolg der PEH. Diesen Vorteil haben wir in 2005 zur Erzielung des guten Ergebnisses umgesetzt.

Um unsere langfristige und ehrgeizige Zielvorgabe auch in Zukunft zu erreichen, werden wir auch zukünftig weitere Investitionen in den PEH-Konzerngesellschaften zum Ausbau der direkten Kundenbetreuung tätigen. Sowohl der Ausbau unserer institutionellen Geschäftsfelder wie auch der privaten Vermögensverwaltung und Kundenberatung erfordert eine hohe individuelle Serviceleistung, die primär an den Kundeninteressen ausgerichtet sein muss.

Die PEH ist für die Zukunft gut aufgestellt: Strategie und Wachstumsdynamik stimmen. Für unsere Kerngeschäftsfelder haben wir klare Ziele. Im Privatkundengeschäft wollen wir unsere Stellung deutlich ausbauen. Wir haben uns vorgenommen, eine führende Position in Deutschland und Österreich zu erreichen. Wir sind in den wesentlichen Wachstumsfeldern präsent und wettbewerbsfähig. Das hat sich bereits in sehr guten Ergebnissen niedergeschlagen. Diesen Weg werden wir konsequent fortsetzen. Wir werden auf Grund unserer Reichweite, unserer finanziellen Stärke und der professionellen Erfahrung und hohen fachlichen Expertise unserer Mitarbeiter, in allen PEH-Konzerngesellschaften, die Position der PEH unter den führenden unabhängigen Finanzdienstleistern weiter festigen und unseren Marktanteil erhöhen .

Besonderen Dank möchte ich allen Kolleginnen und Kollegen in den einzelnen PEH-Konzerngesellschaften aussprechen. Auf die erreichten Ergebnisse können alle zu Recht stolz sein. Mit ihrem ganz persönlichen Einsatz und ihrem Engagement, das sie unseren Kunden entgegenbringen, haben sie ganz wesentlich zum Erreichen unserer Ziele beigetragen.

Unser Erfolg ist auch das Ergebnis unserer starken Wettbewerbsposition in unseren Kerngeschäftsfeldern und Märkten. Damit wollen und werden wir uns aber nicht zufrieden geben. Wir alle bei der PEH haben noch viel vor und werden weiterhin hart daran arbeiten, auch in Zukunft einer der führenden unabhängigen Finanzdienstleister in Deutschland und Österreich zu sein. Das ist unser Anspruch, nicht mehr und nicht weniger.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'M. Stürner', written in a cursive style.

Martin Stürner

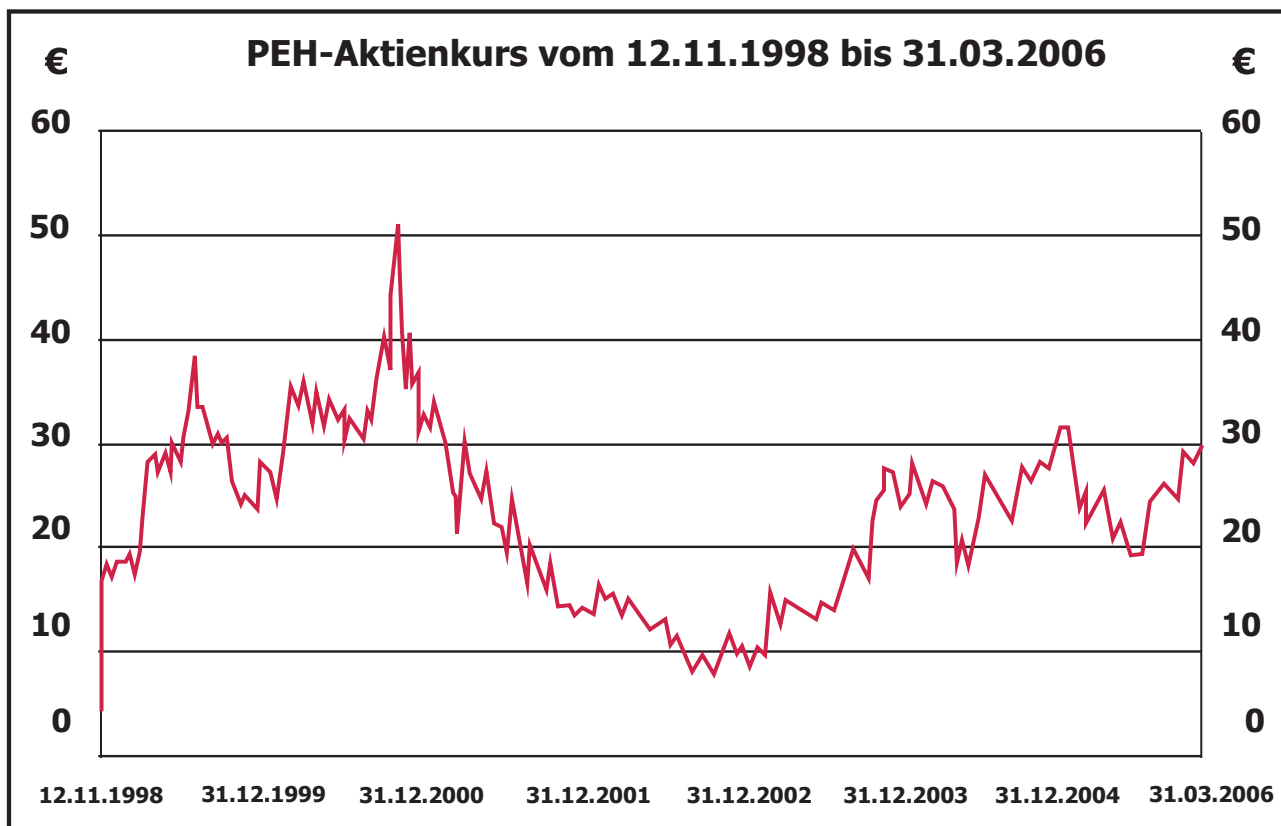
Vorstandsvorsitzender

Oberursel, im April 2006

PEH hat in 2005 mit einem Plus von 37,4 Prozent beim Ergebnis nach Steuern (nach Anteilen Dritter) eine Steigerungsrate erzielt, die über dem angestrebten langfristigen Wachstumskorridor – 20 bis 25 Prozent Steigerungsrate p.a. – liegt. Im 4. Quartal 2005 haben wir das beste Ergebnis erwirtschaftet, das die PEH jemals in einem Quartal erzielen konnte. Aber auch das gesamte Geschäftsjahr 2005 war für die PEH ein Rekordjahr. Die guten bis sehr guten Wachstumsraten in den wichtigen Bilanzkennziffern dokumentieren dieses eindrucksvoll. Die erfolgreiche Ertragssteigerung kommt jedoch nicht von ungefähr. Sie ist das Ergebnis von zahlreichen Maßnahmen und der Umsetzung

einer konsequenten und an den wesentlichen Zielen der PEH ausgerichteten langfristigen Geschäftspolitik. Im gesamten PEH-Konzern haben wir in 2005 die Konzentration der Kerngeschäftsfelder auf die direkte Betreuung der privaten und institutionellen Kunden fortgesetzt.

In der zweiten Jahreshälfte haben wir mit der Beteiligung an der Svea Kuschel + Kolleginnen Finanzdienstleistungen für Frauen GmbH (SK+K) diese Fokussierung noch einmal verstärkt ausgebaut. Insgesamt haben wir die PEH 2005 mit großem Erfolg weiterentwickelt und nahezu alle unsere, für 2005 gesetzten, Ziele erreicht.





Dividende und Hauptversammlung

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung eine Erhöhung der Dividende um 40% auf 0,70 Euro pro Aktie vorschlagen.

Die Hauptversammlung findet am 10.06.2006 um 10.00 Uhr statt. Veranstaltungsort ist das Hotel Mövenpick in Oberursel.

Wissenswertes über die PEH-Aktie

	2005	2004
Kurs (31.12.):	26,00 €	22,50 €
Hoch/Tief (2005):	32,10 €/18,30 €	29,00 €/16,90 €
Ausstehende Aktien(31.12.):	1.653.484	1.653.484
Börsenwert (31.12.):	42.990.584 €	37.203.390 €
Dividende:	0,70 € (Vorschlag an die HV)	0,50 €

Wertpapierkennung Stückaktien

WKN:	620140	ISIN:	DE0006201403
Börsenkürzel:	PEH	Notierungen:	Berlin, Frankfurt

Kennzahlen (IFRS)

PEH-Konzern

		2005	Veränderung ggü. 2004	2004
Betreutes WP-Volumen	MIO	1.333	+ 30,7%	1.020
Provisionserträge (netto)	T€	10.700	+ 15,9%	9.235
Allg. Verwaltungsaufw.	T€	6.976	+ 11,5%	6.254
Ergebnis normale Geschäftstätigkeit	T€	3.106	+ 33,0%	2.336
(nach Anteilen Dritter)				
Ergebnis n. Steuern (nach Anteilen Dritter)	T€	1.973	+ 37,4%	1.436
EBITDA	T€	3.271	+ 19,9%	2.729
Eigenkapital	T€	8.692	+ 17,1%	7.425
Eigenkapitalrendite (vor Steuern)	%	35,7	+ 13,3%	31,5
Eigenkapitalrendite (nach Steuern)	%	22,7	+ 17,6%	19,3
Eigenkapitalquote	%	46,8	./ 20,0%	58,5
Gesamtkapital	T€	18.581	+ 46,4%	12.690
Cost-income-ratio	%	64,5	./ 4,3%	67,3
Ergebnis nach DVFA	€/Aktie	1,19	+ 36,8%	0,87

Konzernlagebericht des Vorstandes

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat der **PEH-Konzern** beim betreuten Wertpapiervolumen wieder eine neue Rekordmarke erreicht. Mit einem betreuten konsolidierten Wertpapiervolumen von 1,33 MRD € stieg das Volumen im Jahresvergleich um 30,7 Prozent. Bei den konsolidierten Konzerngesellschaften erzielte die **AXXION S.A.** die höchste Steigerungsrate beim betreuten Volumen.

Die **PEH Wertpapier AG** hat im Berichtsjahr weitere Vermögensverwalter für die Standorte in Hamburg, Stuttgart, München und Oberursel eingestellt. Damit wurde das Kerngeschäftsfeld **Private Kunden** weiter kräftig ausgebaut. Gute Akquisitionserfolge sowie das Wachstum der letzten Jahre in diesem Bereich, haben uns darin bestärkt, in dieses Kerngeschäftsfeld auch in den kommenden Jahren stark zu investieren. Die Anzahl der Kundenberater wird an den bestehenden Standorten deutlich erhöht werden. Zusätzliche Standorte innerhalb Deutschlands sind nicht ausgeschlossen und werden derzeit geprüft.

Der Erfolg dieser Strategie ist erkennbar und ist das Ergebnis einer konsequenten Weiterentwicklung der PEH Wertpapier AG. Die beiden Kerngeschäftsfelder **Asset Management** und **Private Kunden** arbeiten eng und effizient zusammen um das Dienstleistungsangebot für unsere Kunden weiter zu verbessern. Die Steigerungsrate beim betreuten Volumen betrug + 26% und lag damit leicht unter der Steigerungsrate des konsolidierten PEH-Konzernvolumens.

Die **AXXION S.A.** verstärkte ihren Geschäftsbereich weiter sehr erfolgreich und entwickelte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr zur nachhaltig zweitstärksten Ertragsquelle im PEH-Konzern. Die exzellenten Leistungen der **AXXION S.A.** in ihren Kerngeschäftsfeldern werden anerkannt und von den Marktteilnehmern honoriert. Das Geschäftsmodell sowie die Fähigkeit der Kolleginnen und Kollegen, ihren Kunden maßgeschneiderte Lösungen bieten zu können, hat die Interessenten und Kunden überzeugt. Die sehr starken Ergebnisse sind besonders hoch zu bewerten, da die Gesellschaft zugleich ihr Kerngeschäftsfeld kräftig ausgebaut hat. Das nicht konsolidierte Volumenswachstum betrug im Geschäftsjahr +192,4% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Das konsolidierte Volumenswachstum betrug in diesem Zeitraum +142,9%.

Bei **Absolute+Plus Ltd.** war das betreute Wertpapiervolumen gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig. Die positive Entwicklung des 2. Halbjahres 2005 spiegelt die generelle Stabilität des Geschäftsmodells der Gesellschaft wieder, insbesondere vor dem Hintergrund, dass das Marktumfeld im Bereich der Alternativen Strategien im gesamten Geschäftsjahr keine nachhaltige Unterstützung geboten hat.

Die **AFiMa GmbH** konnte das betreute Wertpapiervolumen um 19,6% gegenüber dem Vorjahr steigern. Die Anzahl der Mitarbeiter war im abgelaufenen Geschäftsjahr unverändert.

In den vergangenen Jahren haben wir bei der PEH Wertpapier AG und den jeweiligen konsolidierten



Konzerngesellschaften des PEH-Konzern erhebliche Investitionen in den Ausbau der direkten Kundenbetreuung getätigt. Sowohl die direkte Betreuung der institutionellen Kunden (AXXION S.A, Absolute+Plus Ltd., PEH Wertpapier AG/Assetmanagement) als auch der privaten Kunden (AFiMa GmbH, Svea Kuschel + Kolleginnen GmbH, PEH Wertpapier AG/Private Kunden) erfordert ein hohes Maß an individuellen und serviceorientierten Beratungsdienstleistungen für die Kunden. Konsequenterweise haben wir, vor dem Hintergrund dieses strategischen Konzentrationsprozesses, Mitte Juli 2005 eine Vereinbarung über den Verkauf der Anteile an der **INFOS GmbH**, Reutlingen unterzeichnet. Der unter aufschiebender Bedingung erfolgte Beteiligungsverkauf erfolgte an den Firmengründer der INFOS GmbH. Die aufschiebenden Bedingungen sehen vor, dass die vollständige Übertragung der Anteile bis spätestens Juli 2007 erfolgen wird. Bis zu diesem Zeitpunkt werden wir die Beteiligung in der PEH Konzernbilanz als „discontinued operation“ erfassen. Werden alle Bedingungen innerhalb der nächsten 2 Jahre erfüllt, führt dieser Verkauf in der PEH Konzernbilanz zu einem Gesamtbuchgewinn in Höhe von TEUR 149. Auf die GuV der PEH Wertpapier AG hat der Verkauf keine Auswirkungen, da der Verkauf zum Buchwert (ehemaliger Kaufpreis) der PEH Wertpapier AG erfolgt.

Durch diesen Beteiligungsverkauf haben wir die – ohnedies gute – Liquiditätssituation der PEH Wertpapier AG zusätzlich gestärkt. Bereits Ende Juli 2005 konnten wir mit dem Beteiligungserwerb der **Svea Kuschel + Kolleginnen Finanzdienstleistungen für Frauen**

GmbH (SK+ K) die Fokussierung auf die direkte Kundenbetreuung im Vertriebsbereich weiter verstärken. Die Firmengründerin, Frau Svea Kuschel, ist die führende unabhängige Finanz- und Vorsorge-Expertin. Wie bis dato wird Frau Kuschel die Gesellschaft als Geschäftsführerin, seit August 2005 gemeinsam mit Frau Constanze Hintze, leiten. Die Gesellschaft wird unverändert und selbständig in ihrem Geschäftsfeld agieren und die vorhandenen Beratungsdienstleistungen zukünftig stark ausbauen. Mit dieser Beteiligung ergänzen wir in hervorragender Weise unser Kerngeschäftsfeld Private Kunden. Insbesondere verstärken wir dadurch die individuelle Betreuung privater Kunden in dem stark wachsenden Markt der privaten Altersvorsorge. Die SK+K wurde im Berichtsjahr erstmals in den Konsolidierungskreis der PEH-Konzerngesellschaften aufgenommen. In der PEH-Konzernbilanz 2005 wird die Gesellschaft per 31.07.2005 konsolidiert. Mit einem guten Ergebnis hat die Gesellschaft bereits erfolgreich zum Geschäftserfolg 2005 des PEH-Konzerns beigetragen. Die SK+K wird ihre Positionierung als führende unabhängige Finanzberatungsgesellschaft für Frauen ausbauen und die Fokussierung auf die direkte Kundenbetreuung mit weiteren Kundenberaterinnen in der Zentrale in München zielgerichtet umsetzen. Bereits die ersten Monate der gemeinsamen Zusammenarbeit haben gezeigt, dass unsere Erwartungen in die Ergebnisentwicklung erfüllt werden.

Das einzigartige Geschäftsmodell, mit der Konzentration auf die Finanzberatung für Frauen, birgt erhebliches zukünftiges Wachstumspotential für die SK+K.

Um unsere ehrgeizigen langfristigen Wachstumsziele zu erreichen haben wir auch im abgelaufenen Jahr verstärkt in den Ausbau unserer Vertriebs- und Beratungskapazitäten investiert. Als Folge der starken Erweiterungen im Personalbereich sind die **Personalkosten** im PEH-Konzern deutlich angestiegen. Die Personalkosten sind im Berichtsgeschäftsjahr um insgesamt T€ 711 auf T€ 4.455 gestiegen, was einer Steigerung von 19,0 Prozent entspricht. Insgesamt erhöhten sich die Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen im Geschäftsjahr 2005 lediglich um 11,5% gegenüber der Vergleichsperiode 2004. Nominal bedeutet dies einen Anstieg um T€ 722 auf T€ 6.976. Mit strenger Kostendisziplin erreichten wir, dass die anderen Verwaltungsaufwendungen nahezu unverändert gegenüber dem Vorjahr waren. Bei der PEH Wertpapier AG betrug die Steigerung der Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen 5,5 Prozent, bei der AFiMa GmbH belief sich die Steigerungsrate auf 7,9 Prozent. Bei der Absolute+Plus Ltd. waren die Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen um 34,6 Prozent rückläufig gegenüber dem Vorjahr. Der starke Ausbau des Kerngeschäftsfeldes sorgte im Berichtsjahr bei der AXXION S.A. für einen planmäßigen Anstieg der Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen um 53,1 Prozent.

Im Geschäftsjahr 2005 sind die **Provisionserträge (netto)** auf ein neues Rekordniveau gestiegen. Mit 10.700 T€ haben sie erstmals die Schwelle von 10 Millionen überschritten. Nach wie vor trägt die PEH Wertpapier AG, mit 64,0 Prozent, zu den Provisionserträgen (netto) des PEH-Konzerns einen maßgeblichen Anteil bei. Der Anteil der AFiMa GmbH beträgt 7,6

Prozent, der Anteil der Absolute+Plus Ltd. ist 4,8 Prozent. Die SK+K hat bereits in den wenigen Monaten seit der Erstkonsolidierung 2,6 Prozent zu den Provisionserträgen (netto) des PEH-Konzerns beigesteuert. Mit einem im Geschäftsjahr 2005 auf 21,0 Prozent angestiegenen Anteil an den Provisionserträgen (netto) des PEH-Konzerns, ist die AXXION S.A. zu einem Wesentlichen Ergebnisfaktor für den PEH-Konzern geworden. Insgesamt konnten wir im PEH-Konzern eine gute Steigerung bei den Provisionserträgen (netto) um 15,9 Prozent, gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum, erzielen.

Finanz-, Vermögens- und Ertragslage

Die Bilanzrelationen und Bilanzkennziffern sind auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder gut bis sehr gut ausgefallen. Damit konnten wir auch mit den Bilanzkennziffern 2005 unsere angestrebten Ziele für das abgelaufene Geschäftsjahr erreichen. Das **Gesamtkapital** ist zum 31.12.2005 um 46,4 Prozent auf T€18.581 gestiegen. Das Eigenkapital des PEH-Konzern ist um T€1.267 auf T€8.692 angestiegen. Die Eigenkapitalquote verringerte sich weiter von 58,5 Prozent in 2004 auf 46,8 Prozent im abgelaufenen Geschäftsjahr. Die **Eigenkapital-Rendite (nach Steuern und nach Drittanteilen)** beträgt 22,7 Prozent und konnte sich damit gegenüber dem Vorjahr um nominal 3,4 Prozent steigern. Die **Eigenkapital-Rendite (vor Steuern und nach Drittanteilen)** wurde von 31,5 Prozent in 2004 auf stolze 35,7 Prozent in 2005 gesteigert, obwohl wir, aufgrund unseres sehr guten Wachstums, in 2005 deutlich mehr Eigenkapital eingesetzt hatten als in 2004. Das **Cost-Income-Ratio**



des PEH-Konzern hat sich von 67,3 Prozent auf 64,5 Prozent reduziert. Das **DVFA Ergebnis pro Aktie** ist um 36,8 Prozent von 0,87 Euro auf 1,19 Euro gestiegen.

Der PEH-Konzern konnte das **Ergebnis vor Steuern (nach Anteilen Dritter)** im Geschäftsjahr 2005 gegenüber der Vergleichsperiode 2004 um 33,0 Prozent auf T€3.109 steigern. Bei der PEH Wertpapier AG war das Ergebnis vor Steuern mit T€2.366 in 2005 nahezu unverändert gegenüber T€2.389 in 2004. Die AFiMa GmbH musste einen leichten Rückgang um 9,8 Prozent hinnehmen. Bei der Absolute+Plus Ltd. reduzierte sich das Ergebnis vor Steuern um 49,1 Prozent. Mit einer Steigerungsrate von 438,3 Prozent gegenüber der vergleichbaren Vorjahresperiode erzielte die AXXION S.A. im Berichtsjahr ein herausragendes Ergebnis vor Steuern. Der konsolidierte Anteil am PEH-Konzern Ergebnis vor Steuern (nach Anteilen Dritter) der AXXION S.A. beträgt 16,2 Prozent, der Anteil der AFiMa GmbH beläuft sich auf 4,6 Prozent, der Anteil der SK+K war in 2005 2,6 Prozent und der Anteil der Absolute+Plus Ltd. beträgt 3,8 Prozent. Die PEH Wertpapier AG hat mit 70,8 Prozent Anteil auch in 2005 den Löwenanteil zum PEH-Konzern Ergebnis vor Steuern (nach Anteilen Dritter) erwirtschaftet. Der Ergebnisbeitrag der assoziierten Unternehmen beläuft sich im Geschäftsjahr auf 2,0 Prozent.

Das **Ergebnis nach Steuern (nach Anteilen Dritter)** lag im Geschäftsjahr 2005 mit 1.973 T€ um 37,4 Prozent über dem Wert des vergleichbaren Vorjahreszeitraumes. Damit lag die Steigerungsrate leicht über

unserem angestrebten Zielkorridor von 20-30 Prozent Wachstum per annum.

Am Bilanzstichtag hatte die PEH Wertpapier AG 68.386 Stück eigene Aktien im Bestand. Die Bewertung der eigenen Aktien erfolgt bis zur Veräußerung zu Anschaffungskosten. Die eigenen Aktien wurden mit T€ 293,3 bewertet. Eigene Anteile werden nach IFRS gemäß SIC-16 vom Eigenkapital abgesetzt. Die eigenen Aktien dienen überwiegend der vorsorglichen Rückdeckung für potentielle Optionsplanverpflichtungen der PEH Wertpapier AG.

Bilanzstruktur

Neben dem Ausbau der Kerngeschäftsfelder bei den jeweiligen konsolidierten PEH-Konzerngesellschaften, haben wir in 2005 vor allem in den Ausbau der EDV-Systeme investiert. Der Standort München der PEH Wertpapier AG ist im 2. Halbjahr 2005 in größere Büroräume umgezogen. Alle in 2005 notwendigen und getätigten Investitionen wurden von allen Konzerngesellschaften aus dem Cashflow finanziert.

Die **Bilanzsumme** konnten wir um 46,4 Prozent auf T€18.581 steigern. Im Berichtsjahr ist die Bilanzstruktur auf der **Aktivseite** von einem Anstieg der Aktivpositionen, **Forderungen an Kunden** um 100 Prozent auf T€9.424 und einem Anstieg der **Aktien und andere festverzinsliche Wertpapiere** um 26,8 Prozent auf T€3.796, geprägt. Bei den Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren handelt es sich im Wesentlichen um börsennotierte Wertpapiere, vorwiegend Fondsanteile, die der Liquiditäts-

reserve der PEH Wertpapier AG dienen und grundsätzlich dem Anlagebuch zugeordnet werden. Die **Forderungen an Kreditinstitute** waren gegenüber dem Vorjahr um 10,2 Prozent rückläufig. **Sonstige Forderungen und Vermögenswerte** haben sich um 45,8 Prozent auf T€223 reduziert. Die **immateriellen Anlagewerte** sind, insbesondere durch den Beteiligungserwerb an der SK+K, um 24 Prozent gestiegen. Die Entwicklung der Geschäfts- und Firmenwerte werden ausführlich im Anhang erläutert und aufgelistet. Die Sachanlagen sind um T€100 auf T€305 gestiegen.

Aufgrund der guten Ertragslage haben sich die **Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern** um 103,3 Prozent auf T€949 erhöht. Auch im Berichtsjahr gab es nahezu keine **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**. Das **Eigenkapital** des PEH-Konzern ist um T€1.267 auf T€8.692 angestiegen. Der Bilanzgewinn erhöhte sich um 55,6 Prozent auf T€3.305.

Risikomanagement

Die PEH ist folgenden Risiken ausgesetzt: Marktrisiken, Liquiditätsrisiken, operationellen Risiken, strategischen Risiken. Die systematische Risikoidentifikation und -bewertung, die Prüfung der Handlungsalternativen zur Vermeidung, Verminderung und Begrenzung der Risiken sowie ein fortlaufendes, effizientes Controlling und Berichtswesen sind integrale Bestandteile der strategischen Gesamtsteuerung unseres Unternehmens. Das Risikokontrollsystem wurde unter Berücksichtigung gesetzgeberischer Vorgaben im Berichtsjahr weiter ausgebaut und verfeinert. Das Geschäftsmodell der Gesellschaft wurde auch unter Risiko-

gesichtspunkten optimiert; das betrifft die Auswahl erfahrener Berater und die Qualitätsprüfung der Produkte ebenso wie das Vergütungsmodell und das Management-Informationssystem, das die Geschäftsentwicklung transparent macht.

Die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen werden im Rahmen eines eigenen Management-Informationssystems umgesetzt. Dadurch ist eine fortlaufende Überwachung durch Aufsichtsrat und Vorstand jederzeit gewährleistet.

Verantwortlich für die Umsetzung der Risiko- und Überwachungssysteme sind die Vorstände der Gesellschaft. Die Vorstände kontrollieren die Daten auf Basis der monatlichen Auswertungen. Mindestens vierteljährlich wird eine Neueinschätzung der bestehenden Risiken vorgenommen. Bei Bedarf werden rechtzeitig Maßnahmen eingeleitet, die zu einer frühzeitigen Risikoreduzierung führen. Die zentral erfassten Ergebnisse werden dabei regelmäßig überwacht und dem Aufsichtsrat zur Kenntnis gebracht und berichtet.

Adressausfallrisiken bestehen derzeit für die Gesellschaft keine.

Wesentliche Risiken für die zukünftige Entwicklung der PEH sehen wir hauptsächlich in den nachfolgenden Bereichen:



Marktrisiken

Branchenrisiken: Eine negative Entwicklung an den internationalen Kapitalmärkten kann tendenziell negative Auswirkungen auf die Performance der betreuten Vermögen haben. Dieses könnte sich über einen Rückgang der Mandate im Vermögensverwaltungs-, Beratungs- und Betreuungsbereich negativ auf das zu betreuende Verwaltungsvolumen auswirken. Gleichzeitig könnten sich die verwalteten Fondsvolumen rückläufig entwickeln. Wesentliche Teile der Provisionseinnahmen sind von der Entwicklung des betreuten Wertpapiervolumens abhängig.

Beteiligungsunternehmen: Negative Entwicklungen bei den Beteiligungsunternehmen würden dazu führen, dass der Beteiligungsansatz überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt werden müsste. Gemäß IFRS 3 erfolgen Abschreibungen auf den Geschäfts- und Firmenwert wenn sich aufgrund eines Werthaltigkeitstests eine Wertminderung der Geschäfts- und Firmenwerte ergeben hat. Der dadurch anstehende einmalige Abschreibungsbedarf – ohne Cashflow-Auswirkung – würde sich auf den Gewinn der PEH negativ auswirken.

Liquiditätsrisiken

Die Liquiditätsrisikosteuerung der einzelnen Beteiligungsunternehmen obliegt den jeweiligen Unternehmen. Die Konzernsteuerung basiert auf einer Analyse des Cashflows. Mögliche Liquiditätsengpässe können auf Grund operativer Risiken oder externer Ereignisse eintreten.

Operative Risiken

Die Verantwortung für das Management der operativen Risiken liegt grundsätzlich bei den jeweiligen Beteiligungsgesellschaften.

Mitarbeiter: Der Wachstumsprozess der PEH stellt an die Mitarbeiter hohe Anforderungen und setzt unternehmerisches Verständnis und eigenverantwortliches Handeln voraus. Für das geplante weitere Wachstum ist es erforderlich, qualifiziertes Personal mit speziellen Kenntnissen und Erfahrungen in den jeweiligen Aufgabengebieten zu gewinnen.

Strategische Risiken: Als strategische Risiken bezeichnen wir die Risiken, die mit bisherigen und zukünftigen Entscheidungen zum Geschäftsmodell verbunden sind. Dabei werden insbesondere Aspekte der Unternehmensplanung, die Intensität des Wettbewerbs, die Produktentwicklung und - als wesentlicher Einflussfaktor auf das Kerngeschäft – die Entwicklung der internationalen Finanzmärkte betrachtet. Entscheidungen zum Geschäftsmodell werden durch den Vorstand auf Basis umfangreicher Analysen getroffen.

Trotz aller Vorsicht und der aufgezählten potentiellen Risiken, können wir nicht ausschließen, dass unternehmerisches Handeln stets mit Restrisiken verbunden ist. Trotz unseres eingesetzten Risikokontrollsystems können wir nicht alle potentiellen Restrisiken vollständig ausschließen. Das Risikokontrollsystem wird fortlaufend an die sich ändernden Anforderungen und Rahmenbedingungen angepasst. Die PEH wird

alles daransetzen, dass die Arbeitsabläufe innerhalb der Gesellschaft und der einzelnen Gesellschaften weiter optimiert werden. Besondere, ausschließlich den PEH-Konzern betreffende Risiken, sind uns derzeit nicht bekannt. Auch sind derartige Risiken zum heutigen Zeitpunkt nicht zu erkennen. Derzeit sind auch keine bestandsgefährdenden Risiken vorhanden.

Vergütungsstruktur Aufsichtsrat und Vorstand

Aufwandsentschädigungen für Aufsichtsratsmitglieder

Jedes Aufsichtsratsmitglied erhält als Aufwandsentschädigung 7.500,00 Euro p.a. Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält 15.000,00 Euro p.a. Die an die Mitglieder des Aufsichtsrats gezahlten Aufwandsentschädigungen betragen im Geschäftsjahr T€30.

Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder

Im Geschäftsjahr wurden an Herrn Martin Stürner T€150 und an Herrn Stefan Mayerhofer T€151 gezahlt. Herr Mayerhofer hat in den Vorjahren 20.000 Stück Aktienoptionen der PEH Wertpapier AG erhalten. Zusätzlich zu den gewährten Bezügen haben Herr Mayerhofer und Herr Stürner Anspruch auf eine ergebnisabhängige Tantieme. Bemessungsgrundlage ist die Steigerungsrate des PEH-Konzern-EBTDA gegenüber dem PEH-Konzern-EBTDA 2004.

Ausblick

Besondere operative Ereignisse sind nach dem Abschlussstichtag nicht eingetreten.

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld in Deutschland hat sich verbessert. Die Stimmungsindikatoren bestätigen eine zuversichtliche Erwartungshaltung der Unternehmen. Einziger Wermutstropfen ist nach wie vor das private Konsumentenverhalten, das immer noch sehr stark geprägt ist von der Sorge um den eigenen Arbeitsplatz. Vor diesem Hintergrund sind die Impulse von den privaten Konsumenten für die deutsche Wirtschaft eher als schwach zu bezeichnen.

Insgesamt müssen sich die Anleger an den internationalen Kapitalmärkten sicherlich auf ein raueres Fahrwasser einstellen. Das anhaltend kräftige Wirtschaftswachstum und die erhöhten Ölpreise nähren rund um den Globus die Inflation. Deshalb zeichnet sich auch ab, dass die Notenbanken ihre Geldpolitik stärker straffen werden als bisher erwartet. In Japan, Amerika und dem EURO-Raum sind die langfristigen Renditen zwischenzeitlich auf neue zyklische Hochs angestiegen. Im Gegenzug sind Unsicherheiten an den Aktienmärkten aufgetreten. In den vergangenen 2 Jahren haben die Finanzmärkte davon profitiert, dass die Notenbanken mit billiger Liquidität für günstige Rahmenbedingungen sorgten. Diese Liquiditätsflut ist seit einiger Zeit rückläufig und könnte eventuell in eine Ebbe übergehen.



Für die Branche der Finanzdienstleister wird es unverändert wichtig sein, vor diesem Hintergrund ihren Kunden einen ganzheitlichen Beratungsansatz anbieten zu können. Die unabhängigen Finanzdienstleister, die diesen Beratungsansatz für ihre Kunden umsetzen, werden in dem stark umkämpften Markt für vermögende Privatkunden weitere Mandate gewinnen können. Der Marktanteil der unabhängigen Finanzdienstleister wird auch in den kommenden Jahren weiter steigen.

Die Konzerngesellschaften der PEH sind in diesem Marktsegment positioniert. Mit den Kerngeschäftsfeldern **Private Kunden** und **Assetmanagement** können die PEH-Konzerngesellschaften ihren privaten und institutionellen Kunden maßgeschneiderte Lösungen anbieten. Auch im laufenden Geschäftsjahr werden wir diese Kerngeschäftsfelder weiter ausbauen. Durch die Einstellung weiterer, sehr gut ausgebildeter, Mitarbeiter werden die unabhängigen Beratungsdienstleistungen bei der PEH Wertpapier AG und der Svea Kuschel + Kolleginnen GmbH gezielt verstärkt. Dabei sollen bei der PEH Wertpapier AG die Standorte Hamburg, Oberursel, Stuttgart und München weiter sehr stark organisch wachsen. Die SK+K wird im 2. Quartal 2006 einen weiteren Beratungsstandort in Hamburg eröffnen. Neben dem organischen Wachstum in Deutschland planen wir im laufenden Geschäftsjahr, mit der Beteiligung an der Vienna Portfolio Management AG/Wien (VPM AG), den Ausbau unserer Beratungsdienstleistungen erstmals grenzüberschreitend über eine Beteiligung zielbewusst zu verstärken. Die 1989 gegründete VPM AG ist einer der führenden

unabhängigen Finanzdienstleister in Österreich. Die VPM AG betreut ein Wertpapiervolumen von 475 Millionen Euro. Neben der klassischen Vermögensverwaltung für Privatkunden ist die VPM AG für institutionelle Anleger wie Banken, Versicherungen aber auch Privatstiftungen tätig. Die VPM AG wird auch zukünftig als eigenständige Gesellschaft ihre Vermögensverwaltungs- und Beratungsdienstleistungen anbieten. Gemeinsames Ziel ist es, die Vertriebsaktivitäten der VPM AG in Österreich stark auszubauen und damit das verwaltete Wertpapiervolumen und die Anzahl der betreuten Kunden deutlich zu erhöhen. Der Unternehmenswert der VPM AG wird auf Basis der vorliegenden historischen Daten, sowie der strategischen Unternehmensplanung der VPM bis 2007, zum 31.12.2005, im Rahmen eines ausführlichen Due Diligence-Prozesses gutachtlich ermittelt. Dieses Gutachten wird als Basis für die Beurteilung der Wertehaltigkeit der geplanten Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage dienen. Der Kaufpreis soll zu circa zwei Drittel über eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage und zu einem Drittel über Cash geleistet werden. Die Kapitalerhöhung um circa 160.000 Aktien gegen Sacheinlage erfolgt aus dem genehmigten Kapital und unter Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre.

Gleichzeitig planen wir im 1. Halbjahr 2006 in Salzburg eine Niederlassung der PEH Wertpapier AG zu eröffnen. Zunächst wollen wir an diesem Standort unsere Assetmanagement Aktivitäten konzentrieren.

Die AXXION S.A. wird auch im laufenden Geschäftsjahr ihre Aktivitäten in ihrem Kerngeschäftsfeld dyna-

misch ausbauen. Als Verwaltungsgesellschaft für Investmentfonds plant die AXXION S.A. die Anzahl der betreuten Fonds weiter auszubauen und das betreute Wertpapiervolumen zu steigern.

Innerhalb der auf langfristiges und nachhaltiges Ertragswachstum ausgerichteten Strategie werden die PEH-Konzerngesellschaften auch in 2006 ihren Expansionskurs zielgerichtet und beschleunigt fortsetzen. Die Beteiligung an der VPM AG ist ein weiterer sinnvoller Schritt, das primäre strategische Ziel der PEH, den Ausbau der direkten Beratungsdienstleistungen für private Kunden, sinnvoll und diversifiziert zu verstärken. Daneben würden bei einer erfolgreichen Umsetzung der Beteiligung an der VPM AG zusätzliche Synergiepotentiale durch kostengünstigere Bearbeitungen in den Bereichen Backoffice, zentrale Abwicklung und in zentralen Stabsfunktionen für den PEH-Konzern geschaffen.

Die gemeinsamen Ziele für die nächsten Jahre sind der konzernweite deutliche Ausbau der Kundenbetreuer im Bereich der privaten Kunden und eine Ausweitung der regionalen Niederlassungen. Am primären Ziel unserer Geschäftspolitik, mit einer gut diversifizierten PEH-Konzernstruktur stetiges und ertragreiches Wachstum im PEH-Konzernergebnis zu erwirtschaften, halten wir unverändert fest. Der PEH-Konzern ist gut positioniert und in seiner Gesamtheit, durch die sinnvolle Diversifizierung innerhalb der PEH-Konzernstruktur, weder abhängig von einzelnen Produktzyklen noch einseitig von Marktzyklen abhängig. Diese Ausrichtung der PEH entspricht ihren Stärken. Wir haben eine

starke und wettbewerbsfähige Position in allen Kerngeschäftsfeldern. Unsere Aktivitäten ergänzen sich stark. Diese enge Verzahnung in Kombination mit unserer lokalen Präsenz und unserem breiten Leistungsangebot ist eine wesentliche strategische Stärke und sollte ein Garant für den weiteren Erfolg der PEH sein. Diesen Vorteil haben wir in 2005 zur Erzielung des guten Ergebnisses umgesetzt und wir werden den eingeschlagenen Weg auch in 2006 konsequent fortsetzen.

Erklärung des Vorstands

Der Vorstand der PEH Wertpapier AG ist für den Konzernabschluss verantwortlich. Dieser wurde in Übereinstimmung mit den derzeit gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) und den ergänzend nach § 315a Abs.1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Darüber hinaus werden die Publizitätsanforderungen der Europäischen Union erfüllt. Die Verantwortung für eine zutreffende Rechnungslegung erfordert ein effizientes internes Steuerungs- und Kontrollsystem. Das interne Kontrollsystem der PEH Wertpapier AG basiert auf schriftlichen Vorgaben zur Aufbau- und Ablauforganisation sowie einem ausgebauten Risiko-Controlling-Prozess. Es werden sämtliche Geschäftsvorfälle, Vermögenswerte und die Führung der Bücher einbezogen.

Die GBZ Treuhand Hessen AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat die Prüfung des Konzernabschlusses nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen und einen entsprechenden Bestätigungsvermerk erteilt. Die GBZ Treuhand



Hessen AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hatte ungehinderten Zugang zu sämtlichen Unterlagen, die sie im Rahmen ihrer Prüfungen für die Beurteilung des PEH-Konzernabschlusses sowie die Einschätzung der Angemessenheit des internen Kontrollsystems benötigt.

Geschäfte mit nahe stehenden Dritten

Wir unterhalten Geschäftsbeziehungen zu einigen Unternehmen, an denen wir bedeutenden Anteilsbesitz halten. Im Rahmen unserer Geschäftsbeziehungen zu diesen Unternehmen bieten wir diesen vielfach die gleichen Dienstleistungen, die wir für unsere Kunden im Allgemeinen erbringen. Unseres Erachtens tätigen wir sämtliche Geschäfte mit diesen Unternehmen zu den gleichen Bedingungen, wie wenn wir an ihnen keinen Anteilsbesitz hätten. Wir haben die Geschäfte mit diesen Unternehmen im Jahr 2005 und in den vorangegangenen Jahren auf dieser Grundlage betrieben. Keines dieser Geschäfte ist oder war für uns wesentlich.

13.03.06

Stefan Mayerhofer

Martin Stürner

bericht DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat hat im Verlauf des Geschäftsjahres 2005 die Geschäftsführung der PEH Wertpapier AG sorgfältig überwacht und die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Wir haben uns vom Vorstand in den Aufsichtsratssitzungen sowie durch zusätzliche mündliche Berichte über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft unterrichten lassen.

Im Berichtszeitraum fanden sechs Sitzungen des Aufsichtsrates statt. Hierbei haben wir die Geschäftslage der Gesellschaft, die strategische Ausrichtung sowie die Entwicklungschancen und Geschäftsrisiken eingehend mit dem Vorstand beraten. Den Maßnahmen, die nach Satzung und/oder Gesetz der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen, hat der Aufsichtsrat zugestimmt.

Der gemäß den deutschen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellte Einzelabschluss und Lagebericht der PEH Wertpapier AG, für die Zeit vom 01. Januar 2005 bis zum 31. Dezember 2005, wurde von der Wirtschaftsprüfungsaktiengesellschaft GBZ Treuhand Hessen AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Kassel geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der entsprechende Prüfungsbericht des Abschlussprüfers lag dem Aufsichtsrat bei seiner Bilanzsitzung vor. Der Abschlussprüfer nahm an der Sitzung des Aufsichtsrates teil und berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung. Den Bericht des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen.

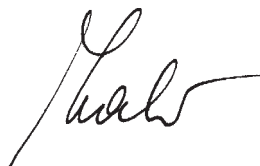
Der Aufsichtsrat,

- hat nach Abschluss seiner eigenen Prüfung keine Einwendungen erhoben und sich den Ergebnissen des Abschlussprüfers angeschlossen.
- hat in seiner Sitzung vom 07. April 2006 den Einzelabschluss gebilligt, der damit festgestellt ist.
- schließt sich dem Vorschlag des Vorstandes an, den Bilanzgewinn der PEH Wertpapier AG von Euro 3.472.531,25 nach Ausschüttung von Euro 1.157.438,80 auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Aufsichtsrat bedankt sich beim Vorstand und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die erfolgreiche Arbeit.

Der Aufsichtsrat dankt den Kunden und Aktionären für das der PEH Wertpapier AG entgegengebrachte Vertrauen.

Oberursel, 07.04.2006



Rudolf Locker
Aufsichtsratsvorsitzender

bestätigungsVERMERK

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 24. März 2006 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers“

Wir haben den von der PEH Wertpapier AG aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang - sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften, sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung, liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 340 k HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögen-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen

über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie die Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzenden nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften, sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Kassel, den 24. März 2006

GBZ Treuhand Hessen AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	
(Boller)	(Bringmann)
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Entsprechenserklärung 2005

Vorstand und Aufsichtsrat der PEH Wertpapier AG erklären gemäß § 161 Aktiengesetz:

1. Die PEH Wertpapier AG hat den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“, in der Fassung vom 21. Mai 2003 mit folgenden Ausnahmen entsprochen:
 - a) Die Hauptversammlung war nicht über moderne Kommunikationsmedien (z.B. Internet) zu verfolgen (Kodex Ziffer 2.3.4).
 - b) Aufsichtsratsausschüsse (Kodex Ziffer 5.3.) wurden nicht gebildet, da der Aufsichtsrat aus 3 Aufsichtsratsmitgliedern besteht. Alle Entscheidungen wurden vom Aufsichtsrat gemeinsam vorbereitet und entschieden.
 - c) Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben keine erfolgsorientierte Vergütung erhalten (Kodex Ziffer 5.4.5).
 - d) Veröffentlichungen erfolgten nicht in englischer Sprache (Kodex Ziffer 6.8).

2. Die PEH Wertpapier AG wird den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 21. Mai 2003 künftig mit folgenden Ausnahmen entsprechen:
 - a) Die Hauptversammlung wird nicht über moderne Kommunikationsmedien (z.B. Internet) zu verfolgen sein (Kodex Ziffer 2.3.4).

- b) Aufsichtsratsausschüsse (Kodex Ziffer 5.3.) werden nicht gebildet, da der Aufsichtsrat mit derzeit 3 Aufsichtsratsmitgliedern besetzt ist. Alle Entscheidungen werden vom Aufsichtsrat gemeinsam vorbereitet und entschieden.
- c) Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten keine erfolgsorientierte Vergütung (Kodex Ziffer 5.4.5).
- d) Veröffentlichungen erfolgen nicht in englischer Sprache (Kodex Ziffer 6.8).

Oberursel, 13.12.2005

Der Vorstand

Der Aufsichtsrat

KONSOLIDIERTE BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2005

A K T I V A	Notes	31.12.2005 €	31.12.2004 €
1. Barreserve Kassenbestand		273,68	210,87
2. Forderungen an Kreditinstitute täglich fällig	(1)	1.431.125,79	1.593.670,78
3. Forderungen an Kunden darunter: durch Grundpfandrechte gesichert € 0,00 Kommunalkredite € 0,00	(2)	9.424.174,51	4.710.029,71
4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	(4)	19.934,00	0,00
5. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	(5)	3.796.027,48	2.994.119,16
6. Nach der Equity Methode bilanzierte Beteiligungen darunter: an Kreditinstituten € 0,00 an Finanzdienstleistungsinstituten € 0,00	(7)	0,00	400.801,31
7. Nicht nach der Equity Methode bilanzierte Beteiligungen darunter: an Kreditinstituten € 0,00 an Finanzdienstleistungsinstituten € 0,00	(6)	589.207,12	124.298,07
8. Immaterielle Vermögenswerte	(8), (9)	2.783.607,90	2.245.514,97
9. Sachanlagen	(9)	304.590,00	204.884,00
10. Sonstige Forderungen	(3)	222.776,63	410.919,07
11. Latente Steueransprüche	(23)	9.430,76	5.346,60
		18.581.147,87	12.689.794,54

KONSOLIDIERTE BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2005

P A S S I V A	Notes	31.12.2005		31.12.2004	
		€	€	€	€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			58,27		0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden			4.702.092,14		1.283.629,09
3. Sonstige Verbindlichkeiten	(19)		3.126.931,69		2.892.095,32
4. Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern			948.797,77		466.668,13
5. Verbindlichkeiten aus latenten Steuern	(23)		92.173,90		0,00
6. Rückstellungen	(18)		0,00		7.500,00
7. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(17)		111.869,00		105.796,00
8. Minderheitsanteile			907.180,08		508.865,59
9. Eigenkapital					
a) gezeichnetes Kapital	(11)	1.653.484,00			1.653.484,00
b) Kapitalrücklage	(12)	3.555.274,44			3.528.533,34
c) Gewinnrücklagen	(13), (14)	1.821.471,49			1.127.938,82
d) Jahresüberschuß		1.973.138,08			1.435.661,29
e) Währungsumrechnungsrücklage	(15)	-18.006,10			-27.060,15
f) Eigene Aktien	(16)	-293.316,89	8.692.045,02		-293.316,89
			18.581.147,87		12.689.794,54

PEH WERTPAPIER AG KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2005 (IFRS)

	Notes	€	2005 €	€	2004 €
1. Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	(20), (5)		64.857,77		88.088,43
2. Zinsaufwendungen			<u>-12.944,88</u>	51.912,89	-18.467,95
3. Ergebnis aus assoziierten Unternehmen				64.107,74	-13.834,59
4. Provisionserträge	(20)		24.306.234,55		18.779.188,08
5. Provisionsaufwendungen			<u>-13.606.561,62</u>	<u>10.699.672,93</u>	<u>-9.544.166,91</u>
				10.815.693,56	9.290.807,06
6. Sonstige betriebliche Erträge	(21)			272.501,88	251.583,95
7. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		-3.923.700,44			-3.384.625,25
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung		<u>-530.992,73</u>	-4.454.693,17		-359.140,79
darunter: für Altersversorgung € 41.181,71 (Vj.: € 38.218,19)					
b) andere Verwaltungsaufwendungen	(22)		-2.521.622,85	-6.976.316,02	-2.510.480,18
8. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	(9)			-224.388,90	-380.748,33
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen				-22.402,45	-11.218,62
10. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmten Wertpapieren	(5)			<u>6.830,35</u>	<u>-81.604,92</u>
11. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				3.871.918,42	2.814.572,92
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(23)			-1.338.210,07	-982.611,49
13. Jahresüberschuss				2.533.708,35	1.831.961,43
14. Auf andere Gesellschafter entfallender Gewinn				<u>-560.570,27</u>	<u>-396.300,14</u>
15. Jahresüberschuss nach Anteilen Dritter				<u>1.973.138,08</u>	<u>1.435.661,29</u>
Ergebnis je Aktie (unverwässert)				1,25	0,91

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS (ERWEITERTE DIREKTE BRUTTOMETHODE)

Anschaffungs- und Herstellungskosten

	Bruttowert 01.01.2005	+Zugänge aufgrund von Erstkonsolidie- rungen	+Zugänge	-Abgänge	Umgliederung	Bruttowert 31.12.2005
	€	€	€	€	€	€
I. Finanzanlagen						
Nach der Equity Methode bilanzierte Beteiligungen	560.735,67	0,00	64.107,74	0,00	-624.843,41	0,00
Nicht nach der Equity Methode bilanzierte Beteiligungen	124.298,07	0,00	0,00	0,00	624.843,41	749.141,48
	685.033,74	0,00	64.107,74	0,00	0,00	749.141,48
II. Immaterielle Vermögenswerte						
EDV-Software	196.712,85	0,00	17.439,00	-2.613,51	0,00	211.538,34
Geschäfts- und Firmenwerte	2.429.784,31	475.546,93	0,00	0,00	0,00	2.905.331,24
Kundenstamm	407.297,61	0,00	0,00	0,00	0,00	407.297,61
Kunden- beziehungen	0,00	170.620,00	0,00	0,00	0,00	170.620,00
	3.033.794,77	646.166,93	17.439,00	-2.613,51	0,00	3.694.787,19
III. Sachanlagen						
Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	388.537,36	31.482,39	193.290,11	-86.625,93	0,00	526.683,93
Insgesamt:	4.107.365,87	677.649,32	274.836,85	-89.239,44	0,00	4.970.612,60

Abschreibungen					Buchwert	
Vortrag 01.01.2005	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres	Abgänge	Umgliederung	Stand 31.12.2005	31.12.2005	31.12.2004
€	€	€	€	€	€	€
159.934,36	0,00	0,00	-159.934,36	0,00	0,00	400.801,31
0,00	0,00	0,00	159.934,36	159.934,36	589.207,12	124.298,07
159.934,36	0,00	0,00	0,00	159.934,36	589.207,12	525.099,38
99.410,85	54.567,00	-2.611,51	00,00	151.366,34	60.172,00	97.302,00
620.971,34	0,00	0,00	0,00	620.971,34	2.284.359,90	1.808.812,97
67.897,61	67.897,00	0,00	0,00	135.794,61	271.503,00	339.400,00
0,00	3.047,00	0,00	0,00	3.047,00	167.573,00	0,00
788.279,80	125.511,00	-2.611,51	0,00	911.179,29	2.783.607,90	2.245.514,97
183.653,36	98.877,90	-60.437,33	0,00	222.093,93	304.590,00	204.884,00
1.131.867,52	224.388,90	-63.048,84	0,00	1.293.207,58	3.677.405,02	2.975.498,35

ERLÄUTERUNGEN (NOTES) ZUM KONZERNABSCHLUSS

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Die PEH Wertpapier AG ist im Jahr 1989 errichtet worden und hat ihren Sitz und ihre Geschäftsräume in der Adenauerallee 2 in Oberursel. Sie ist unter der Nummer HR B 4065 in das Handelsregister des Amtsgerichts Bad Homburg v. d. Höhe in Deutschland eingetragen. Seit dem 13. November 1998 ist die Gesellschaft an den Börsen Berlin und Frankfurt unter WKN 620140 im Freiverkehr notiert. Am 4. Oktober 2000 erfolgte der Wechsel an den geregelten Markt an der Berliner Börse.

Die Gesellschaft ist ein Finanzdienstleistungsinstitut im Sinne von § 1 Abs. 1a KWG. Der satzungsmäßige Gegenstand des Unternehmens ist die Finanzportfolioverwaltung, die Anlagevermittlung und die Abschlussvermittlung. Die Abwicklung erfolgt über konzessionierte Kreditinstitute. Gegenstand ist auch die Kapitalmarktforschung, Analyse der internationalen Wertpapiermärkte und die Herausgabe von Fachpublikationen über die Finanzmärkte.

Die PEH Wertpapier AG ist das oberste Mutterunternehmen in der PEH-Gruppe.

Durchschnittlich waren im Geschäftsjahr 51 Mitarbeiter beschäftigt, im Vorjahr waren es 36.

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM ABSCHLUSS

Grundsätzliches

Die PEH Wertpapier AG erstellt als oberstes Mutterunternehmen einen Konzernabschluss nach IFRS. Der Konzernabschluss der PEH Wertpapier AG besteht aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung sowie Erläuterungen zum Konzernabschluss. Eine Segmentberichterstattung wurde für die PEH Wertpapier AG nicht erstellt, da im Konzern nach Geschäftsfeldern nur ein Segment identifiziert werden kann. Auch eine geographische Segmentierung ist nicht sinnvoll, da nur in geringem Umfang ausländische Geschäftsaktivitäten bestehen.

Das Geschäftsjahr für den Konzern und die konsolidierten Unternehmen entspricht dem Kalenderjahr. Die Berichtswährung ist Euro. Der Präzisionsgrad (€, T€) der Beträge wird jeweils angegeben. Die Freigabe zur Veröffentlichung des Abschlusses wurde am 7. April 2006 durch die Vorstände der PEH Wertpapier AG genehmigt.



Konzernabschluss nach IFRS

Zum 31. Dezember 2004 hat die PEH Wertpapier AG erstmals einen Konzernabschluss nach den derzeit gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Die Vergleichbarkeit der Vorjahreszahlen wurde dadurch gewährleistet, dass eine Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2003 nach IFRS aufgestellt wurde. Dabei wurde aufgrund des Übergangswahlrechts vor dem Zeitpunkt des Inkrafttretens zum 01.01.2005 der IFRS 2 Aktienbasierte Vergütung angewendet.

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 steht in Übereinstimmung mit den derzeit gültigen IFRS und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften.

Der Konzernabschluss steht im Einklang mit den anzuwendenden EU-Richtlinien und ist in seiner Aussagekraft einem HGB-Abschluss gleichwertig. Im Gegensatz zu den EU-Richtlinien schreiben die IFRS bezüglich der Bilanz- und GuV-Gliederung nur bestimmte Mindestangaben vor. Um den geforderten Einklang mit den EU-Richtlinien zu erreichen, wurden die nach der Bank-Bilanzrichtlinie auszuweisenden Bilanz- und GuV-Posten in die Bilanz- und GuV-Gliederung aufgenommen. Entsprechend wurde bei den nach EU-Recht geforderten Anhangsangaben verfahren, soweit sie nicht ohnehin nach IFRS vorgeschrieben sind.

Im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) wurden die Vorschriften folgender IAS und IFRS beachtet:

IAS	Erlass bzw. überarbeitet	Beschreibung	Inkrafttreten für Gj. ab	Zugehörige SIC
1	2004	Darstellung des Abschlusses	01.01.2005	27, 29
7	1992	Kapitalflussrechnung	01.01.1994	
10	2004	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	01.01.2005	
12	2000	Ertragsteuern	01.01.2001	21, 25
14	1997	Segmentberichterstattung	01.07.1998	
16	2004	Sachanlagen	01.01.2005	
17	2004	Leasingverhältnisse	01.01.2005	15, 27
18	2001	Erträge	01.01.2003	27, 31
19	2002	Leistungen an Arbeitnehmer	31.05.2002	
21	2004	Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse	01.01.2005	7
24	2004	Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen	01.01.2005	
26	1987	Bilanzierung und Berichterstattung von Altersversorgungsplänen	01.01.1988	
27	2004	Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS	01.01.2005	12
28	2004	Anteile an assoziierten Unternehmen	01.01.2005	
30	1999	Angaben im Abschluss von Banken und ähnlichen Finanzinstitutionen	01.07.1999	
32	2004	Finanzinstrumente: Angaben und Darstellung	01.01.2005	
33	2004	Ergebnis je Aktie	01.01.2005	
36	2000	Wertminderung von Vermögenswerten	31.03.2004	
37	1998	Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen	01.07.1999	
38	2004	Immaterielle Vermögenswerte	01.04.2004	32
39	2004	Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung	01.01.2005	
IFRS	Erlass bzw. überarbeitet	Beschreibung	Inkrafttreten für Gj. ab	Zugehörige SIC
1	2004	Erstmalige Anwendung der IFRS	01.01.2005	
2	2005	Aktienbasierte Vergütung	01.01.2005	
3	2004	Unternehmenszusammenschlüsse	01.01.2005	
5	2004	Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche	01.01.2005	

Anstelle von SIC 8 wurde IFRS 1 First-time Adoption of International Financial Reporting Standards angewendet.



Der Konzernlagebericht erfüllt neben den Anforderungen des § 315 Abs. 1 und 2 HGB auch die, die an den Financial Review nach IAS 1 gestellt werden.

Die wesentlichen Abweichungen der IFRS Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden gegenüber den deutschen Rechnungslegungsvorschriften werden nachfolgend dargestellt.

Vom deutschen Konzernbilanzrecht abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die International Financial Reporting Standards, die vom International Accounting Standards Board (IASB), einer weltweiten Vereinigung von Wirtschaftsprüfern und Vertretern der Wirtschaft erarbeitet und verabschiedet werden, haben im „Framework“ den Grundsatz der „Fair Presentation“ und „True and Fair View“ zu Grunde gelegt. Ziel ist es, dem Abschluss-Adressaten entscheidungsrelevante Informationen über die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage im abgelaufenen Berichtsjahr zu geben.

Die deutsche Rechnungslegung ist vom Vorsichtsprinzip geprägt. Sie basiert im Wesentlichen auf den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (§§ 238ff HGB) und des Sechsten Abschnittes der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute (§ 37 RechKredV) sowie den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Die wesentlichen Unterschiede zwischen der deutschen Rechnungslegung und der Rechnungslegung nach IFRS liegen neben der Gliederung des Jahres-

abschlusses in der Bilanzierung und Bewertung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Der vorliegende Konzernabschluss enthält folgende, vom deutschen Recht abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden:

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind unter Beachtung der Standards IAS 32 und 39 klassifiziert und bewertet.

Die Schuldverschreibungen und andere festverzinslichen Wertpapiere sowie die Aktien und andere nicht festverzinslichen Wertpapiere sind der Kategorie „zur Veräußerung verfügbar“ (available for sale) zugeordnet und zum aktuellen Marktwert bewertet worden.

Aktienbasierte Vergütung (Share-based payment)

Die Ausgabe von Aktienoptionen an Führungskräfte und weitere Mitarbeiter wird nach IFRS 2 erfolgswirksam erfasst. Die Gegenbuchung erfolgt im Eigenkapital (Kapitalrücklage). Die Bewertung des Personalaufwands ist grundsätzlich am beizulegenden Zeitwert (Fair Value) orientiert. Für die Ermittlung des Fair Value der Optionen wurde das Black Scholes Modell angewendet.

Ausweis eigener Anteile

Eigene Anteile werden nach IFRS gemäß IAS 32 vom Eigenkapital abgesetzt. Eine Bilanzverlängerung analog den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften

des § 272 Abs. 4 i.V.m. § 266 Abs. 2 Buchst. B III Nr. 2 HGB ist nicht zulässig. Die Bewertung der eigenen Anteile erfolgt bis zur Veräußerung zu Anschaffungskosten. Gewinne und Verluste aus der Veräußerung von eigenen Aktien werden direkt der Kapitalrücklage zugeführt.

Rückstellungen und abgegrenzte

Verbindlichkeiten

Im Gegensatz zu HGB wird in IAS 37 zwischen Rückstellungen und abgegrenzten Verbindlichkeiten unterschieden. Bei abgegrenzten Verbindlichkeiten ist die Unsicherheit hinsichtlich Zeitpunkt oder Höhe der künftig erforderlichen Ausgaben im Allgemeinen deutlich geringer als bei Rückstellungen. Im vorliegenden Abschluss wurden die abgegrenzten Verbindlichkeiten unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen und nicht wie nach HGB unter den Rückstellungen.

Berücksichtigung von Marktzinssätzen bei der Berechnung von Pensionsverpflichtungen

Im Gegensatz zu eher statischen Berechnungsmethoden nach deutschem Recht schreibt IAS 19 eine dynamische Berücksichtigung zukünftiger ökonomischer und demographischer Entwicklungen bei der Berechnung der Pensionsrückstellungen vor. Dadurch werden die eingegangenen Verpflichtungen des bilanzierenden Unternehmens angemessener berücksichtigt.

Für den handelsrechtlichen Abschluss wurde die Pensionsverpflichtung gemäß den steuerlichen Vorschriften unter Berücksichtigung eines Zinssatzes von 6 % und ohne Rentensteigerung ermittelt. Im

IFRS Abschluss wurde gemäß IAS 19 der Zinssatz herangezogen, der am Bilanzstichtag für erstrangige, festverzinsliche Industriefinanzen am Markt erzielt wird (4,25 %) und es wurde eine Rentensteigerung von 1,25 % berücksichtigt.

Berücksichtigung latenter Steueransprüche und Steuerverpflichtungen

Die Ermittlung der latenten Steuern gemäß IAS 12 erfolgt nach dem Temporary-Konzept, das die Unterschiede zwischen Wertansätzen der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach IFRS und den korrespondierenden Steuerwerten vergleicht (bilanzorientiertes Vorgehen). Abweichungen zwischen diesen Wertansätzen führen zu temporären Wertunterschieden, wenn sie sich in späteren Geschäftsjahren ausgleichen. Unabhängig vom Zeitpunkt ihres Ausgleichs werden die aus den unterschiedlichen Wertansätzen resultierenden steuerlichen Abweichungen erfolgswirksam erfasst und als latente Steueransprüche oder latente Steuerverpflichtungen ausgewiesen. Da das Temporary-Konzept auf der Darstellung zukünftig anfallender tatsächlicher Steueransprüche bzw. Steuerverpflichtungen beruht, erfolgt deren Berechnung mit den zukünftig anzuwendenden Steuersätzen, die zum Zeitpunkt des Ausgleichs der Differenz erwartet werden.



Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Ertragsrealisation

Erträge werden nach IAS 18.20 ff nur dann erfasst, wenn die Höhe der Erträge verlässlich bestimmt werden kann und es hinreichend wahrscheinlich ist, dass dem Unternehmen der mit dem Geschäft verbundene wirtschaftliche Nutzen zufließt.

Konsolidierungsgrundsätze

Bei der Kapitalkonsolidierung wird die Benchmark-Methode des IAS 27 angewendet.

Die Anschaffungskosten eines verbundenen Unternehmens werden mit dem Konzernanteil am Eigenkapital zum Erstkonsolidierungszeitpunkt verrechnet, wobei die angesetzten Vermögenswerte und Schulden des erworbenen Unternehmens mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Ein danach verbleibender Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert in der Bilanz unter den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen. Bis zum 31. Dezember 2004 wurde der Geschäfts- und Firmenwert linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Schuldenkonsolidierung erfolgt durch Eliminierung der Forderungen mit den entsprechenden Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen. Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt durch Verrechnung der Provisionserträge und Zinserträge zwischen den Konzernunternehmen mit den auf sie entfallenden Aufwendungen. Zwischenergebnisse aus konzern-

internen Geschäften sind in den Geschäftsjahren 2004 und 2005 nicht entstanden.

Nach IFRS 3 ist der Erstkonsolidierungszeitpunkt der Erwerbszeitpunkt. Die PEH Wertpapier AG hat in der Vergangenheit die Erstkonsolidierung bei manchen Tochterunternehmen erst zum Wirtschaftsjahresende, welches auf den Erwerb folgte, durchgeführt, oder erst dann, wenn die Anteile an den Tochterunternehmen für den Konzernabschluss wesentlich wurden. Aufgrund der nach IFRS 1 vorgesehenen Erleichterungen im Rahmen der Erstumstellung auf die IFRS wurde dies für die zum Umstellungszeitpunkt vorhandenen Tochtergesellschaften nicht geändert.

Unternehmenszusammenschlüsse

Die Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen erfolgt nach der Erwerbsmethode des IFRS 3.16. Danach werden die Anschaffungskosten eines Unternehmenserwerbs auf die übernommenen identifizierbaren Vermögenswerte sowie die übernommenen identifizierbaren Schulden und Eventualschulden zum Erwerbszeitpunkt verteilt, sofern diese die Ansatzkriterien des IFRS 3.37 erfüllen. Die Bewertung erfolgt dabei mit dem beizulegenden Zeitwert im Erwerbszeitpunkt. Erwerbszeitpunkt ist der Zeitpunkt, an dem die Gesellschaft die Beherrschung über das erworbene Unternehmen erlangt.

Die Differenz zwischen den Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs und den beizulegenden Werten der übernommenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden, stellt die Anschaffungskosten

eines Geschäfts- und Firmenwertes dar, der als Vermögenswert angesetzt wird und in den Folgejahren mindestens einmal jährlich oder häufiger, falls Ereignisse oder Umstände auf eine Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwertes hinweisen, auf seine Werthaltigkeit überprüft wird.

Finanzmittelfonds

Der Finanzmittelfonds setzt sich aus der Barreserve und Forderungen an Kreditinstitute mit einer Restlaufzeit von weniger als drei Monaten zusammen. Der Finanzmittelfonds ist zum Nominalbetrag angesetzt.

Immaterielle Vermögenswerte

Die erworbenen Immateriellen Vermögenswerte sind zu Anschaffungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögenswerte linear vorgenommen. Die zu Grunde gelegte Nutzungsdauer beträgt zwischen 2 und 28 Jahren mit Abschreibungssätzen zwischen 3,5% und 50%. Die Geschäfts- und Firmenwerte wurden in 2004 letztmalig über 15 Jahre abgeschrieben.

Im Geschäftsjahr 2005 erfolgte ein Werthaltigkeitstest für die aktivierten Geschäfts- und Firmenwerte, der zu keinen Abwertungen führte.

Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Anschaffungskosten des Sachanlagevermögens werden entsprechend

IAS 16.15 ermittelt. Für Gegenstände des Sachanlagevermögens werden nachträglich angefallene Anschaffungskosten aktiviert, sofern dem Unternehmen ein zusätzlicher wirtschaftlicher Nutzen entsteht. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear über die angemessenen Nutzungsdauern, die zwischen 3 und 13 Jahren liegen. Die Abgänge werden zu Restbuchwerten zum Zeitpunkt ihres Ausscheidens ausgebucht. Die Abschreibungen werden als separater Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Als Anlagevermögen nach IAS 17 zu bilanzierende Vermögenswerte, die im Wege des Finanzierungsleasings erworben werden, sind nicht vorhanden. Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von € 410,00 werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Der Abgang wird im Anschaffungsjahr unterstellt.

Wertminderungen bei Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen

Die Abschreibungsmethode und die Nutzungsdauer wird periodisch überprüft und gegebenenfalls werden Anpassungen vorgenommen. Sofern voraussichtliche dauernde Wertminderungen eintreten, werden außerplanmäßige Abschreibungen gemäß IAS 36.58 vorgenommen. Bei Wegfall der Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung werden Zuschreibungen bis maximal zur Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten vorgenommen.



Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Forderungen an Kreditinstitute, Forderungen an Kunden und Sonstige Forderungen wurden mit dem Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Sie zählen zur Kategorie „vom Unternehmen ausgereichte Forderungen“. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet war, wurden angemessene Wertabschläge vorgenommen, uneinbringliche Forderungen wurden abgeschrieben. Die gewählten Wertansätze entsprechen den beizulegenden Zeitwerten.

Die Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sowie Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere wurden der Kategorie „zur Veräußerung verfügbar“ zugeordnet und zum aktuellen Marktwert bewertet. Der Gewinn oder Verlust aus der Bewertung zum aktuellen Marktwert wurde direkt im Eigenkapital erfasst.

Die Bilanzierung erfolgt nach der Methode der Bilanzierung zum Handelstag. Stille Vorsorgereserven i. S. d. § 340 f Abs. 1 HGB wurden nicht gebildet.

Die nicht nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen wurden unter Beachtung der Standards IAS 32 und 39 als „zur Veräußerung verfügbar“ klassifiziert und bewertet. Der derzeitige Ansatz erfolgt zu Anschaffungskosten. Die gewählten Wertansätze entsprechen den beizulegenden Zeitwerten.

Bei allen finanziellen Vermögenswerten sind keine nennenswerten Ausfallsrisiken erkennbar.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und die Sonstigen Verbindlichkeiten werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten (Rückzahlungsbetrag) bewertet. Die in der Konzernbilanz angesetzten Werte entsprechen den beizulegenden Zeitwerten.

Latente Steuern

Durch die Bildung von latenten Steuern soll der Steuer Aufwand bezogen auf das IFRS-Ergebnis periodengerecht ausgewiesen werden. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt nach dem Temporary-Konzept, das die Unterschiede zwischen Wertansätzen der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach IFRS und den korrespondierenden Steuerwerten vergleicht (bilanzorientiertes Vorgehen). Abweichungen zwischen diesen Wertansätzen führen zu temporären Wertunterschieden, wenn sie sich in späteren Geschäftsjahren ausgleichen. Unabhängig vom Zeitpunkt ihres Ausgleichs werden die aus den unterschiedlichen Wertansätzen resultierenden steuerlichen Abweichungen erfolgswirksam erfasst und als latente Steueransprüche oder latente Steuerverpflichtungen ausgewiesen. Da das Temporary Konzept auf der Darstellung zukünftig anfallender tatsächlicher Steueransprüche bzw. Steuerverpflichtungen beruht, erfolgt deren Berechnung mit den zukünftig anzuwendenden Steuersätzen, die zum Zeitpunkt des Ausgleichs der Differenz erwartet werden. Für die Ermittlung der latenten Steuern werden die aktuellen Steuersätze verwendet. Die ausgewiesenen Steueransprüche werden von der Gesellschaft für werthaltig gehalten.

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgte gemäß versicherungsmathematischen Grundsätzen nach der Projected Unit Credit Methode. Ein versicherungsmathematisches Gutachten hat die Neuburger Noble Lowndes GmbH erstellt.

Rückstellungen

Gemäß IAS 37 werden für rechtliche oder tatsächliche Verpflichtungen Rückstellungen in der Bilanz angesetzt, wenn der Mittelabfluss zur Begleichung der Verpflichtung wahrscheinlich und zuverlässig schätzbar ist. Der Wertansatz der Rückstellungen entspricht den Beträgen, die zur Abdeckung zukünftiger Zahlungsverpflichtungen, erkennbarer Risiken und ungewisser Verpflichtungen erforderlich sind. Rückstellungen für abgegrenzte Verbindlichkeiten („accrued liabilities“) werden unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Kapitalbeteiligungsleistungen

Zehn Mitarbeiter der PEH Wertpapier AG haben das unwiderrufliche Recht, insgesamt bis zu 65.154 Optionsrechte auf Stammaktien der PEH Wertpapier AG zu unterschiedlichen Basispreisen auszuüben. Die Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach IFRS 2 unter Anwendung des Black Scholes Modells. Determinanten der Optionsbewertung im Zeitpunkt der Optionszusage sind der Basispreis der Aktien (= Preis, zu dem eine Aktie durch den Optionsberechtigten erworben werden kann), Laufzeit der Option, Aktienkurs im Zeitpunkt der Optionszusage, die erwartete Volatilität der Aktien, die erwartete Dividende der Aktie und ein laufzeitadäquater risikofreier Zins.

ANGABEN ZU KONSOLIDIERUNGSKREIS UND KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

Angaben zu Tochterunternehmen

Konzerneinheitliche Bilanzierung

Die Einzelabschlüsse der einbezogenen Unternehmen gehen unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen in den Konzernabschluss der PEH Wertpapier AG ein.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der PEH Wertpapier AG, Oberursel, als Mutterunternehmen folgende Unternehmen, an denen die PEH Wertpapier AG bis zu 100% am Stammkapital beteiligt ist:

Gesellschaft	Stammkapital	Anteil am Stammkapital
AFiMa GmbH Anlage- und Finanzmanagement, Lappersdorf, Deutschland	EUR 75.000,00	50,2%
Absolute Plus.com Ltd., George Town, Grand Cayman, Cayman Islands	US\$ 50.000,00	50,0%
Axxion S.A., Munsbach, Luxemburg	EUR 300.000,00	55,0%
Svea Kuschel + Kolleginnen Finanzdienstleistungen für Frauen GmbH, München, Deutschland	EUR 25.564,59	100,0%



Die Absolute Plus.com Ltd. wird bei einem Anteil von 50 % am Stammkapital vollkonsolidiert, da der PEH Wertpapier AG gemäß den vertraglichen Vereinbarungen ein beherrschender Einfluss auf die Geschäftstätigkeit der Absolute Plus.com Ltd. ermöglicht wird.

Der PEH Wertpapier AG steht unabhängig von der Beteiligungsquote lediglich ein Anteil von 50 % am Ergebnis der Axxion S.A., Munsbach, Luxemburg, zu.

Die Erstkonsolidierung der Anteile an der AFiMa GmbH Anlage- und Finanzmanagement, Lappersdorf, erfolgte zum 31. Januar 2001. Der aus der Kapitalkonsolidierung resultierende Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von € 507.453,69 wurde aktiviert und bis zum 31. Dezember 2004 planmäßig über einen Zeitraum von 15 Jahren abgeschrieben. Im Geschäftsjahr 2005 wurden keine Abschreibungen auf den Geschäfts- und Firmenwert vorgenommen. Ein zum 30. Juni 2005 durchgeführter Impairmenttest führte zu keinem Abwertungsbedarf des Geschäfts- und Firmenwerts.

An der Absolute Plus.com Ltd., George Town, Grand Cayman, Cayman Islands, erwarb die PEH Wertpapier AG zunächst im März 2001 25 % der Anteile. Der Ansatz der Beteiligung erfolgte im Rahmen der Equity-Methode. Die Differenz zwischen dem Buchwert der Beteiligung aus dem Einzelabschluss der PEH AG und dem anteiligen Eigenkapital der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung am 1. März 2001 beträgt € 1.239.949,96. Im September 2001 erwarb die PEH Wertpapier AG weitere 25 % der

Anteile. Erstkonsolidierungszeitpunkt für die Vollkonsolidierung der Anteile an der Absolute Plus.com Ltd. war der 30. September 2001. Der aus der Kapitalkonsolidierung resultierende Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von € 1.868.032,61 wurde aktiviert und über einen Zeitraum von 15 Jahren abgeschrieben. Im Geschäftsjahr 2002 ergaben sich nachträgliche Anschaffungskosten für die zuletzt erworbenen 25 % der Anteile an der Absolute Plus.com Ltd. in Höhe von € 78.300,00. Im Geschäftsjahr 2003 ergaben sich wiederum nachträgliche Anschaffungskostenminderungen für die Anteile an der Absolute Plus.com Ltd. in Höhe von € 50.386,00. Der Geschäfts- und Firmenwert wurde entsprechend den nachträglichen Anschaffungskostenänderungen angepasst. Im Geschäftsjahr 2005 wurden keine Abschreibungen auf den Geschäfts- und Firmenwert vorgenommen. Ein zum 30. Juni 2005 durchgeführter Impairmenttest führte zu keinem Abwertungsbedarf des Geschäfts- und Firmenwerts.

Bei der Axxion S.A., Munsbach, Luxemburg, ist Erstkonsolidierungszeitpunkt für die Anteile in Höhe von 55 % der 01. Juni 2002. Aus der Kapitalkonsolidierung hat sich ein passiver Unterschiedsbetrag in Höhe von € 10.240,26 ergeben, der in der IFRS-Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2003 die Gewinnrücklagen erhöht hat.

An der Svea Kuschel + Kolleginnen Finanzdienstleistungen für Frauen GmbH, München, erwarb die Gesellschaft mit Vertrag vom 27. Juli 2005 100 % der Anteile. Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbrin-

gung von Versicherungs- und Finanzdienstleistungen für Frauen.

Die Anschaffungskosten für den Zusammenschluss betragen T€ 742. Sie setzen sich aus einer fixen Kaufpreisrate von T€ 300 sowie zwei variablen Kaufpreisraten, die in Abhängigkeit vom erzielten Umsatz der Gesellschaft, der in der Zeit vom 01. Juli 2005 bis zum 30. Juni 2007 erwirtschaftet wird, stehen, sowie der Abgeltung des Gewinnvortrages zum 30. Juni 2005 von TEUR 141 zusammen. Der beizulegende

Wert der variablen Kaufpreisraten beträgt T€ 291.

Die als Anschaffungsnebenkosten aktivierten Rechts- und Beratungskosten im Zusammenhang mit dem Erwerb belaufen sich auf TEUR 9.

Die Erstkonsolidierung der Anteile erfolgte zum 31. Juli 2005. Unmittelbar von dem Zusammenschluss sowie zum Erwerbszeitpunkt waren folgende Klassen von Vermögenswerten und Schulden bei der Svea Kuschel GmbH vorhanden:

	Unmittelbar vor dem Erwerb T€	Ansatz im Er- werbszeitpunkt T€
Forderungen gegenüber Kreditinstituten	146	146
Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände	65	65
Sachanlagen	31	31
Immaterielle Vermögenswerte	0	171
Sonstige Verbindlichkeiten	-82	-82
Latente Steuerverbindlichkeiten	0	-65
Eigenkapital	160	266

Bei den im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses aufgedeckten immateriellen Vermögenswert handelt es sich um die bewerteten Kundenbeziehungen aus den betreuten Versicherungsbeständen der Svea Kuschel GmbH zum Erwerbszeitpunkt. Diese stellen einen von Geschäfts- und Firmenwert separierbaren Vermögenswert dar. Bei der Bewertung wurden die erwarteten Cashflows aus dem zum Erwerbszeitpunkt vorhandenen Bestand an Versicherungsverträgen nach Verrechnung mit dem geschätzten Betreuungs-

aufwand auf den Erwerbszeitpunkt abgezinst. Dabei wurde eine Stornoquote von 5,5 % sowie eine durchschnittliche Laufzeit von Lebens und Rentenversicherungen von 28 Jahren zugrunde gelegt. Der Wert der Kundenbeziehungen wird linear über eine Laufzeit von 28 Jahren abgeschrieben.

Aus der Kapitalkonsolidierung resultiert ein Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von T€ 476. Im Geschäftsjahr 2005 wurden keine Abschreibungen auf den



Geschäfts- und Firmenwert vorgenommen. In der Zeit von Januar bis Dezember 2005 hat die Svea Kuschel GmbH einen Umsatz von TEUR 437 und einen Gewinn von TEUR 4 erzielt. Im Konzerngewinn des PEH Konzerns ist ein Gewinn von T€ 47 aus der Svea Kuschel GmbH aus der Zeit von August bis Dezember 2005 enthalten.

Die nachfolgend aufgeführten Tochterunternehmen an denen die PEH Wertpapier AG 100 % der Anteile hielt, wurden auf die PEH Wertpapier AG verschmolzen:

Die PH Capital Management GmbH, Oberursel, die OCM Osswald Capital Management Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Freiburg, sowie die PEH & Salb Beratungsgesellschaft mbH Vermittlung von Finanzdienstleistungen, Hamburg, wurden mit Wirkung zum 1. Januar 2002 durch Übertragung ihrer Vermögen als Ganzes gemäß § 2 Nr. 1 UmwG auf die PEH Wertpapier AG verschmolzen. Die Verschmelzungen wurden in den Monaten September und Oktober 2002 in das Handelsregister Bad Homburg v. d. Höhe eingetragen.

Die PEH & Mayerhofer GmbH sowie die OCM Financial Consulting GmbH wurden durch Übertragung ihres Vermögens als Ganzes gemäß § 2 Nr. 1 UmwG auf die PEH Wertpapier AG mit Wirkung zum 1. Januar 2001 verschmolzen. Die Verschmelzungen wurden in den Monaten Juli und August 2001 in das Handelsregister Bad Homburg v. d. Höhe eingetragen.

Die Erstkonsolidierung der PH Capital Management GmbH erfolgte zum 31. Dezember 1998. Die Kapitalkonsolidierung hat zu einem passiven Unterschiedsbetrag in Höhe von € 20.401,65 geführt, der im Rahmen der Umstellung auf die IFRS in der IFRS-Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2003 die Gewinnrücklagen erhöht hat.

Bei der PEH & Mayerhofer GmbH ist Erstkonsolidierungszeitpunkt für 51 % der Anteile der 01. September 1999. Ein Unterschiedsbetrag aus dieser Konsolidierung hat sich nicht ergeben. Für die restlichen 49 % der Anteile ist Erstkonsolidierungszeitpunkt der 31. Dezember 2000. Aus dieser Kapitalkonsolidierung hat sich ein passiver Unterschiedsbetrag in Höhe von € 44.162,41 ergeben, der in der IFRS-Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2003 die Gewinnrücklagen erhöht hat.

Die Erstkonsolidierung der in 1999 erworbenen 25 % der Anteile an der OCM Financial Consulting GmbH erfolgte zum 31. Dezember 1999. Zugrunde gelegt wurde hier das Konzept der einheitlichen Leitung. Die Kapitalkonsolidierung hat zu einem passiven Unterschiedsbetrag in Höhe von € 5.357,84 geführt. Erstkonsolidierungszeitpunkt für die verbleibenden 75 % der Anteile ist der 31. Dezember 2000. Der sich aus der Kapitalkonsolidierung ergebende passive Unterschiedsbetrag bezüglich der 75 % der Anteile beträgt € 2.943,58. Beide passiven Unterschiedsbeträge haben im Rahmen der IFRS-Umstellung in der IFRS-Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2003 die Gewinnrücklagen erhöht.

Für die Anteile an der OCM Osswald Capital Management Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH ist Erstkonsolidierungszeitpunkt der 31. Dezember 2000. Aus der Kapitalkonsolidierung hat sich ein passiver Unterschiedsbetrag in Höhe von € 12.932,27 ergeben, der im Rahmen der Umstellung auf die IFRS in der IFRS-Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2003 die Gewinnrücklagen erhöht hat.

Bei der PEH & Salb Beratungsgesellschaft mbH Vermittlung von Finanzdienstleistungen, Hamburg, ist Erstkonsolidierungszeitpunkt von 51 % der Anteile der 1. Januar 2001. Aus der Kapitalkonsolidierung hat sich ein Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von € 12.217,94 ergeben. Erstkonsolidierungszeitpunkt für die in 2002 erworbenen restlichen 49 % der Anteile ist der 1. Januar 2002. Der sich aus der Kapitalkonsolidierung ergebende Geschäfts- und Firmenwert beträgt € 14.166,07. Der Geschäfts- und Firmenwert wurde in 2004 in Höhe von € 1.758,93 planmäßig und in Höhe von 20.292,68 außerplanmäßig abgeschrieben.

Für Konsolidierungszwecke wurden die durchgeführten Verschmelzungen sowie die sich ergebenden Verschmelzungsgewinne und -verluste wieder rückgängig gemacht und die bisherigen Erstkonsolidierungsbuchungen durchgeführt.

Nach dem Bilanzstichtag erfolgte Unternehmenszusammenschlüsse

Nach dem Bilanzstichtag, aber vor der Freigabe des Abschlusses zur Veröffentlichung durch die Vorstände der PEH Wertpapier AG hat die Gesellschaft mehr

als 80% der Stammaktien und mehr als 75% der Vorzugsaktien der VPM Vermögensverwaltungs-AG, Wien, Österreich, erworben. Die PEH Wertpapier AG beabsichtigt den Erwerb von 100 % der Anteile an der VPM Vermögensverwaltungs-AG. Gegenstand der Gesellschaft ist die Vermögensberatung und -verwaltung sowie die Vermittlung von Wertpapiergeschäften.

Die Erstkonsolidierung der Anteile an der VPM Vermögensverwaltungs-AG wird zum Erwerbszeitpunkt am 31. März 2006 erfolgen.

Der Gesamtkaufpreis für die 100 % der Anteile wird ca. T€ 6.130 betragen. Zur Finanzierung des Kaufpreises wird die PEH Wertpapier AG ihr Grundkapital durch Ausgabe von 160.000 Stück Aktien mit einem rechnerischen Wert von € 1,00 im Rahmen des genehmigten Kapitals erhöhen und diese Anteile an die Verkäufer weiterleiten. Die ausgegebenen Aktien werden mit einem Wert von € 26,00 auf den Kaufpreis angerechnet. Dies entspricht dem volumengewichteten Durchschnittskurs der PEH Aktie im Zeitraum von vier Wochen vor Veröffentlichung der Erwerbsabsicht.

Informationen über die unmittelbar vor dem Erwerbszeitpunkt und zum Erwerbszeitpunkt anzusetzenden Beträge für jede Klasse von Vermögenswerten, Schulden und Eventualschulden lagen bis zur Freigabe des Abschlusses noch nicht vor. Im Zuge des Erwerbs der Anteile an der VPM Vermögensverwaltungs-AG hat die PEH Wertpapier AG ihre Minderheitsbeteiligung an der Absolute Plus Zurich AG, Zürich, Schweiz, zum Buchwert verkauft.



Angaben zu assoziierten Unternehmen

Die PEH Wertpapier AG ist zu 25,1 % an der INFOS GmbH INTERNATIONAL FONDS SELECTION, Reutlingen, beteiligt deren Stammkapital € 25.564,59 beträgt. Der Ansatz der Beteiligung erfolgte bis zum 31. Dezember 2004 gemäß IAS 28 nach der Equity-Methode. Die Differenz zwischen dem Buchwert der Beteiligung aus dem Einzelabschluss der PEH AG und dem anteiligen Eigenkapital der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung am 31. Dezember 2000 beträgt € 599.753,82. Mit notariellen Vertrag vom 12. Juli 2005 wurde die 25,1%-ige Beteiligung an der INFOS GmbH aufschiebend bedingt bis zur vollständigen Kaufpreiszahlung an den Firmengründer verkauft. Der Kaufpreis ist vertragsgemäß bis zum 12. Juli 2007 zu zahlen.

Ab dem 12. Juli 2005 wird die Beteiligung aufgrund des Verkaufs unter der aufschiebenden Bedingung der vollständigen Kaufpreiszahlung nicht mehr nach der Equity-Methode bilanziert. Der Gewinnanteil der PEH Wertpapier AG bis zu diesem Zeitpunkt beträgt € 64.107,74 und ist unter dem Posten Ergebnis aus assoziierten Unternehmen ausgewiesen.

Die Beteiligung an der PB Privatbilanz Aktiengesellschaft für Bilanz- und Vermögensplanung, München, wird zu Anschaffungskosten und nicht nach der Equity-Methode bilanziert, da sie für die Verpflichtung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung ist. Die Beteiligung an der Gesellschaft ermöglicht der PEH Wertpapier AG die Kooperation mit Steuer-

beratern. Daraus ergeben sich Synergieeffekte bei der Betreuung der Kunden.

Die Beteiligung an der Absolute Plus Zurich AG, Zürich, Schweiz, vormals PEH Wertpapier Schweiz AG, wurde ebenfalls zu Anschaffungskosten bilanziert. Die Gesellschaft gilt nicht als assoziiertes Unternehmen, da die PEH Wertpapier AG keinen maßgeblichen Einfluss auf sie ausüben kann. Die Gesellschaft ist für die PEH Wertpapier AG eine interessante Finanzbeteiligung, da sie eine Vertriebsgesellschaft im Marktsegment Hedgefonds / alternative Strategien ist. Sämtliche Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen der PEH Wertpapier AG, Oberursel, sind nicht börsennotiert.

ANGABEN ZUR FREMDWÄHRUNGSUMRECHNUNG

Grundsätzliches

Die Umrechnung von Geschäftsvorfällen in fremder Währung erfolgt zum Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles. Die monetären Posten (flüssige Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten) werden zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag bewertet. Die Währungsumrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst. Der Betrag der erfolgswirksam verrechneten Umrechnungsdifferenzen beläuft sich auf T€ 44 (Vorjahr: T€ 43).

Die Absolute Plus.com Ltd., George Town, Grand Cayman, Cayman Islands, hat ihren durch einen Wirtschaftsprüfer geprüften Jahresabschluss zum 31. Dezember 2005 in US-Dollar aufgestellt. Bei der

Umrechnung in € wird das Konzept der funktionalen Währung angewendet. Da die Gesellschaft ihr Geschäft selbständig betreibt, wird sie als eigenständige Einheit gemäß IAS 21 behandelt. Danach werden die Vermögenswerte und Schulden des ausländischen Tochterunternehmens zum Stichtagskurs sowie die Aufwendungen und Erträge zum Jahresdurchschnitt umgerechnet. Das Eigenkapital wird mit den historischen Kursen angesetzt. Der sich aus dieser Währungsumrechnung ergebende Unterschiedsbetrag wird als gesonderter Posten im Konzerneigenkapital ausgewiesen. Für die Fremdwährungsumrechnung von US-Dollar in Euro wurde für die Bilanzposten der Mittelkurs zum 31. Dezember 2005 von 1 € = 1,18330 US-Dollar verwendet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung wurden mit dem durchschnittlichen Geldmittelkurs für die Monate Januar bis Dezember umgerechnet. Dieser betrug 1 € = 1,24422 US-Dollar.

ANGABEN ZUR BILANZ

Aktivposten

Finanzielle Vermögenswerte

Vom Unternehmen ausgereichte Kredite und Forderungen, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden

(1) Forderungen an Kreditinstitute

Der Posten beinhaltet in Höhe von T€ 23 auf fremde Währung lautende Beträge. Die Forderungen an Kreditinstitute sind täglich fällig.

(2) Forderungen an Kunden

Die Forderungen an Kunden haben eine Restlaufzeit von bis zu drei Monaten. Der Posten beinhaltet in Höhe von T€ 775 auf fremde Währung lautende Beträge.

(3) Sonstige Forderungen

Der Posten beinhaltet im Wesentlichen folgende Forderungen:

	2005 T€	2004 T€
Abzurechnende Fondsgründungskosten	130	0
Weiterberechnungen	50	82
Darlehen an Arbeitnehmer	20	80
Darlehen der PEH Wertpapier AG an die INFOS GmbH sowie die darauf entfallenden Zinsen	0	173
Kurzfristige unverzinsliche Forderungen aus Vorschüssen gegenüber einem Gesellschafter der Absolute Plus.com	0	51
Sonstige	23	25
Gesamt	223	411

Das Darlehen an einen Arbeitnehmer ist innerhalb des nächsten Jahres fällig. Das im Jahre 2002 an die INFOS GmbH gewährte Darlehen von T€ 169 wurde Anfang 2005 vollständig zurückgezahlt.



Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

(4) Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Bei den ausgewiesenen Wertpapieren handelt es sich um festverzinsliche börsennotierte Wertpapiere von öffentlichen Emittenten die der Liquiditätsreserve dienen und grundsätzlich dem Anlagebuch zugeordnet wurden.

Die Wertpapiere sind aufgrund ihrer festen Verzinsung nicht von einem zinsbedingten Cashflow-Risiko betroffen. Die Bewertung erfolgt zu den am Stichtag geltenden Börsenkursen.

Aufgrund der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere hat sich ein Zinsertrag in Höhe von T€ 1 (Vj.: T€ 16) ergeben.

(5) Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Unter dem Posten werden börsennotierte Wertpapiere, vorwiegend Fondsanteile, die der Liquiditätsreserve dienen und grundsätzlich dem Anlagebuch zugeordnet werden, ausgewiesen. Die Wertpapiere stellen

zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte dar. Die Bewertung erfolgt zu den am Stichtag geltenden Börsenkursen. Nach § 35 (1) Nr. 2 Rech-KredV ist anzugeben, dass eine Bewertung zum Niederstwert einen um T€ 65 niedrigeren Bilanzwert von T€ 3.731 ergeben hätte.

Die Gewinne und Verluste aus der Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert wurden für die Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von insgesamt T€ 42 direkt im Eigenkapital als Gewinn erfasst. Aus dem Eigenkapital wurde ein Betrag von T€ 10 herausgenommen und hat aufgrund der Veräußerung der Wertpapiere das Periodenergebnis belastet.

Der Posten Zuschreibungen und Wertberichtigung auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere in Höhe von T€ 7 setzt sich aus T€ 8 durch Verkauf von Wertpapieren realisierte Kursgewinne und T€ 1 Verluste aus Forderungsabschreibungen zusammen.

(6) Nicht nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

Der Posten setzt sich wie folgt zusammen:

	Höhe des Eigenkapitals	Anteil in %	Jahresergebnis	Bilanzwert der Beteiligung
INFOS GmbH, Reutlingen, Deutschland	€ 279.777,13 ²	25,10	€ 621.676,80 ²	€ 464.909,05
Absolute Plus Zurich AG, Zürich, Schweiz	SFR 139.960,94 ¹	12,75	SFR - 318.207,23 ¹	€ 99.298,07
PB Privatbilanz AG, München, Deutschland	€ 102.798,31 ²	45,54	€ -2.840,12 ²	€ 25.000,00
Gesamt				€ 589.207,12

Der Beteiligungsbuchwert an der INFOS GmbH betrug zum 31. Dezember 2004 T€ 401 und war in dem Posten Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen ausgewiesen. Da der Veräußerungspreis den Buchwert im Zeitpunkt des Abschlusses der Verkaufs übersteigt, erfolgt die Bilanzierung weiterhin zum Buchwert.

¹ Werte gemäß Jahresabschluss per 31.12.2005 nach Schweizer Recht

² Werte gemäß Jahresabschluss per 31.12.2005 nach HGB

Die Veräußerung löst beim Abgang der Beteiligung keine Steuerbelastung aus.

(7) Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

Der Posten beinhaltet im Vorjahr den fortgeschriebenen Equity-Wert an der INFOS GmbH. Da die Beteiligung an der INFOS GmbH an den Firmengründer unter der aufschiebenden Bedingung der vollständigen Kaufpreiszahlung zu den ursprünglichen Anschaffungskosten veräußert wurde, wird die Beteiligung gemäß

IAS 28.13 nicht mehr nach Equity-Methode bilanziert. Der Ausweis erfolgt unter dem Posten Nicht nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen.

(8) Geschäfts- und Firmenwerte

Die Entwicklung der Geschäfts- und Firmenwerte haben wir auf den Seiten 28 und 29 gesondert erläutert. Die Abschreibung erfolgte bis zum 31.12.2004 linear über 15 Jahre. Die Geschäfts- und Firmenwerte sind durch die Konsolidierung mit den Tochtergesellschaften entstanden, die Restbuchwerte stellen sich wie folgt dar:

	2005 T€	2004 T€
GuF aus der Konsolidierung mit der Absolute Plus.com	1.434	1.434
GuF aus der Konsolidierung mit der AFiMa GmbH	375	375
GuF aus der Konsolidierung mit der Svea Kuschel GmbH	475	0
Gesamt	2.284	1.809

Durch den Erwerb der Svea Kuschel GmbH ergibt sich im Geschäftsjahr 2005 ein Zugang bei den Geschäfts- und Firmenwerten von € 475.546,93.

Die Abschreibungen auf die Geschäfts- und Firmenwerte wurden im Vorjahr unter dem Posten Abschreibungen in der GuV ausgewiesen. Sie beliefen sich auf T€ 182. In diesem Wert ist eine außerplanmäßige Abschreibung auf den Geschäfts- und Firmenwert aus der Konsolidierung mit der auf die PEH Wertpapier AG verschmolzenen PEH & Salb Beratungsgesellschaft mbH in Höhe von T€ 20 enthalten.

Der aus der Equity-Bilanzierung resultierende Geschäfts- und Firmenwert der INFOS GmbH hat

einen Restbuchwert zum 31.12.2005 in Höhe von T€ 440 (Vj.: T€ 440). Die jährliche Abschreibung belief sich bis zum Geschäftsjahr 2004 auf T€ 40 und war im Ergebnis aus assoziierten Unternehmen enthalten. Die kumulierten Abschreibungen auf den Geschäfts- und Firmenwert belaufen sich insgesamt auf T€ 160.

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2005 werden keine regulären Abschreibungen auf die Geschäfts- und Firmenwerte vorgenommen. Aufgrund des IFRS 3 erfolgen nur noch Abwertungen auf den Geschäfts- und Firmenwert, wenn sich aufgrund eines Werthaltigkeitstest eine Wertminderung der Geschäfts- und Firmenwerte ergeben hat. Die im Geschäftsjahr 2005

durchgeführten Werthaltigkeitstests haben zu keinem Abwertungsbedarf geführt.

Bei den zum 30. Juni 2005 durchgeführten Werthaltigkeitstests wurde der Nutzungswert der Tochtergesellschaften als zahlungsmittelgenerierende Einheit im Sinne des IAS 36 auf Basis der zukünftig erwarteten Cashflows ermittelt. Die erwarteten Cashflows wurden aus den bis zum Stichtag verfügbaren Zahlen der Finanzbuchhaltung für das Geschäftsjahr 2005 und 2006 abgeleitet.

Die erwarteten Cashflows wurden mit einem Zinssatz von 12,1 % abdiskontiert. Dieser setzt sich zusammen aus einem risikolosen Basiszinssatz von 3,3 % für öffentliche Anleihen mit einer Laufzeit von 9-10 Jahren zuzüglich eines Risikozuschlag von 8,8 %. Der Risikoaufschlag wurde als Differenz zwischen den durchschnittlichen Erträgen aus der Aktienentwicklung der im DAX notierten Gesellschaften sowie deren Dividendenrendite und einem risikolosen Basiszins ermittelt.

(9) Sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Die Entwicklung des Anlagevermögens haben wir auf Seite 29 dargestellt.

Bei dem als Kundenstamm ausgewiesenen Vermögenswert handelt es sich um den zum 01.01.2004 von der Georg Seil Consulting GSC AG, Wiesbaden, erworbenen Kundenstamm. Der Restbuchwert zum 31. Dezember 2005 beträgt T€ 272. Der Kundenstamm wird linear abgeschrieben. Die Restnutzungsdauer beträgt 4 Jahren.

Bei dem als immateriellem Vermögenswert ausgewiesenen Kundenbeziehungen handelt es sich um die bewerteten, auf den Erwerbszeitpunkt abgezinsten Cashflows aus den zum Erwerbszeitpunkt von der Svea Kuschel GmbH betreuten Versicherungsverträgen. Die Restnutzungsdauer der Kundenbeziehungen beträgt 27,5 Jahre.

Die Abschreibungen auf die immateriellen Vermögenswerte werden in der Gewinn- und Verlustrechnung zusammen mit den Abschreibungen auf Sachanlagen unter dem Posten Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen ausgewiesen.

(10) Leasing

Die finanziellen Verpflichtungen aus Mietverträgen setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamtbetrag	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	1 – 5 Jahre	5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
31.12.2005	1.457	329	1.128	0
31.12.2004	794	265	529	0

Die finanziellen Verpflichtungen aus Leasingverträgen setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamtbetrag	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	1 – 5 Jahre	5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
31.12.2005	108	42	66	0
31.12.2004	141	44	97	0

Es handelt sich um Operating-Leasingverhältnisse. Die Zahlungen aus Leasingverhältnissen, die in 2005 erfolgswirksam erfasst sind, belaufen sich auf T€ 57 (Vj.: T€ 49). Es handelt sich bei den Leasingverträgen überwiegend um PKW-Leasing.

Passiva

Eigenkapital

Das Grundkapital beträgt zum 31. Dezember 2005 € 1.653.484,00 und ist eingeteilt in 1.653.484 Stückaktien. Das Stammkapital der Tochterunternehmen ist voll eingezahlt.

(11) Gezeichnetes Kapital

	€
Stand 1.1.2005	<u>1.653.484,00</u>
Stand 31.12.2005	<u>1.653.484,00</u>
Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien	Stück
Stand 1.1.2005	<u>1.585.098</u>
Stand 31.12.2005	<u>1.585.098</u>

(12) Kapitalrücklage

	€
Stand 1.1.2005	3.528.533,34
Zugang	<u>26.741,10</u>
Stand 31.12.2005	<u>3.555.274,44</u>



Als Kapitalrücklage wird bei der PEH Wertpapier AG ein Betrag in Höhe von € 3.425.549,50 ausgewiesen, der bei der Ausgabe von Anteilen über den rechnerischen Wert hinaus erzielt wurde. Der darüber hinaus gehende Betrag sowie der Zugang zur Kapitalrücklage ist bedingt durch die Ausgabe von Aktienoptionen. Der Wert der Option wird über die Laufzeit der Sperrfrist im Personalaufwand und in der Kapitalrücklage erfasst.

(13) Gewinnrücklagen

Gesetzliche Rücklage	€
Gesetzliche Rücklage	
Stand 1.1.2005	<u>139.276,19</u>
Stand 31.12.2005	<u><u>139.276,19</u></u>

Nach § 150 (2) AktG hat eine Aktiengesellschaft eine gesetzliche Rücklage zu bilden. In diese ist der zwanzigste Teil des um einen Verlustvortrag aus dem Vorjahr geminderten Jahresüberschusses einzustellen, bis die Rücklage und die Kapitalrücklage den zehnten oder den in der Satzung bestimmten höheren Teil des Grundkapitals erreichen. Die Satzung der PEH Wertpapier AG sieht keine vom Gesetz abweichende Regelung vor.

Andere Gewinnrücklagen	€
Stand 1.1.2005	2.432.281,02
Gewinnausschüttung	-792.549,00
Jahresüberschuss 31.12.2005	<u>1.973.138,08</u>
Stand 31.12.2005	<u><u>3.612.870,10</u></u>

(14) Available for sale Rücklage	€
Stand 1.1.2005	-7.957,10
Veränderung	<u>50.420,59</u>
Stand 31.12.2005	<u><u>42.463,49</u></u>

Die Veränderung der Available for sale Rücklage ist bedingt durch die Marktbewertung der zur Veräußerung zur Verfügung stehenden Wertpapiere. Die sich dadurch ergebende latente Steuerschuld in Höhe von € 22.583,33 wurde ebenfalls erfolgsneutral direkt mit dem Eigenkapital verrechnet.

(15) Währungsumrechnungsrücklage

€

Stand 1.1.2005	-27.060,15
Zugang	9.054,05
Stand 31.12.2005	<u>-18.006,10</u>

Vom Posten Eigenkapital wurden die Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden, abgezogen.

Die Entwicklung der eigenen Aktien stellt sich wie folgt dar:

(16) Eigene Aktien

Stück

Stand 1.1.2005	68.386
Stand 31.12.2005	<u>68.386</u>

Die Anschaffungskosten der eigenen Aktien belaufen sich auf € 293.316,89. Die eigenen Aktien betragen 4,14 % vom Grundkapital. Der Marktwert der eigenen Aktien beträgt zum 31. Dezember 2005 € 1.778.036,00

(Vj.: € 1.538.685,00). Die eigenen Aktien werden für die Ausgabe von Aktienoptionen an Mitarbeiter gehalten.

Zum 31.12.2005 stehen 65.154 (Vj.: 60.622) an Mitarbeiter gewährte Optionen aus.

Die Rahmendaten für die ausstehenden Aktienoptionen sind wie folgt:

Ausgabebetrag	PEH-Kurs am Ausgabebetrag	Risikofreier Zinssatz am Ausgabebetrag	Basispreis	Aus- übungs- kurs	Gewährte Optionen	Sperr- frist	Laufzeit	Wert der Optionen bei Vertragsbeginn
	€	%	€	€	Stück	Jahre	Jahre	€
20.04.2001	25,50	4,61	25,00	30,00	16.000	2	5	49.241,76
19.04.2001	24,50	4,63	25,00	30,00	10.000	2	5	25.353,93
20.04.2002	14,75	4,81	15,00	18,00	4.000	3	5	9.119,50
02.01.2003	7,60	3,51	8,00	9,60	1.000	3	5	0,00
20.04.2003	10,00	3,43	10,00	12,00	7.000	3	5	3.340,14
03.09.2003	11,65	3,66	11,50	13,80	10.000	3	5	7.076,73
30.03.2004	24,39	3,11	23,00	27,60	2.622	3	5	12.583,50
19.04.2004	25,30	3,33	24,00	28,80	10.000	3	5	51.301,72
02.04.2005	27,20	3,03	27,00	32,40	3.532	3	5	2.339,83
16.09.2005	22,40	2,59	22,00	26,40	1.000	3	5	4.899,27
Gewichteter Durchschnitt	20,59			24,32	65.154			2,54



Zum 31.12.2005 ist die Sperrfrist für 30.000 Stück der gewährten Aktienoptionen abgelaufen; davon können 26.000 Stück ausgeübt werden, sobald der Ausübungskurs von € 30,00 erreicht ist. 4.000 Stück können ausgeübt werden, wenn der Ausübungskurs von € 18,00 für die Dauer von mindestens drei zusammenhängenden Monaten überschritten wird.

Bisher wurden noch keine Aktienoptionen von den Mitarbeitern ausgeübt. Dividenden- und Stimmrechte bestehen aufgrund der Optionen erst, wenn diese ausgeübt werden.

Der gewichtete durchschnittliche Wert einer in 2005 gewährten Option beträgt € 1,60, der einer in 2004 gewährten Option beläuft sich auf € 5,06.

Die Bilanzierung und Bewertung der Aktienoptionen erfolgt nach IFRS 2. Für die Ermittlung des Fair Value der Optionen wurde das Black Scholes Modell verwendet.

Für die erwartete Volatilität wurde auf die auf Vergangenheitswerten basierende Volatilität der PEH-Aktie zurückgegriffen. Diese Marktvolatilität wurde für die Berechnung verdoppelt, wie dies bei OTC-Optionen immer erfolgt, da die Risiken der Kontrahenten wegen der Nicht-Handelbarkeit deutlich höher sind als im „normalen“ Optionsmarkt. Für die Bestimmung des erwarteten Ausübungszeitpunkts wurde angenommen, dass die Mitarbeiter die Optionen bis zum Ende der Laufzeit halten werden. Die bis zum Ausübungszeitpunkt entgangenen Dividenden werden abdiskontiert und vom Wert der Optionen zum Ausgabepunkt abgezogen. Es wurde mit einer durch-

schnittlich zu erwartenden Dividende von € 0,50 pro Jahr ab dem Jahr 2005 gerechnet.

Aufgrund der Bilanzierung nach IFRS 2 wurden in 2005 T€ 27 (Vj.: T€ 22) als Personalaufwand und als Kapitalrücklage erfasst.

Genehmigtes Kapital

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 21. Mai 2005 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital bis zum 21. Mai 2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu insgesamt € 826.742,00 zu erhöhen. Das genehmigte Kapital i. S. v. § 160 Abs. 1 Nr. 4 AktG beträgt somit € 2.480.226,00.

Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 21. Mai 2005 wurde die Gesellschaft ermächtigt, eigene Aktien nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG bis zu einem Volumen von 10 % des Grundkapitals bis zum Ablauf des 30. November 2006 zu anderen Zwecken als zum Handel in eigenen Aktien zu erwerben. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen einmal oder mehrmals ausgeübt werden.

(17) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsrückstellung wurde für den ehemaligen Geschäftsführer der PH Capital Management GmbH, Peter E. Huber gebildet.

Herrn Huber wurde am 6.11.1989 eine einzelvertragliche Pensionszusage erteilt. Herr Huber war seit sei-

nem Eintritt in die Firma beherrschender Gesellschafter-Geschäftsführer; er ist am 5.2.1998 als Gesellschafter und am 19.6.2000 als Geschäftsführer aus der Firma ausgeschieden. Für Herrn Huber sind Versorgungsanwartschaften aufgrund vertraglicher Regelungen aufrecht zu erhalten.

Die Pensionszusage sieht lebenslang zahlbare, in monatlichen Raten zu erbringende Renten für den Fall des Ausscheidens aus der Firma

- ab Vollendung des 65. Lebensjahres (Altersrente)
- infolge Versetzung in den vorzeitigen Ruhestand ab Vollendung des 60. Lebensjahres (vorgezogene Altersrente)

- infolge Berufsunfähigkeit i.S. der gesetzlichen Rentenversicherung (Invalidenrente)
- infolge Ablebens oder bei Ableben im Rentenstand (Witwenrente)

vor. Die Alters- und Invalidenrente beträgt monatlich T€ 2, bei Versetzung in den vorzeitigen Ruhestand wird die Rente pro Monat des Rentenbeginns vor Vollendung des 65. Lebensjahres um 0,6 % ihres Wertes für die Dauer der gesamten Rentenzahlungen gekürzt. Die Witwenrente beträgt monatlich 60 % der Rente, auf die Herr Huber bei Ableben Anspruch hatte. Es handelt sich somit um einen Festgehaltsplan.

Die Nettorückstellung ergibt sich wie folgt:

	2005 T€	2004 T€
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum Bilanzstichtag (DBO)	145	116
Ausstehender Gewinn (+) /Verlust (-) per Bilanzstichtag	-33	-10
Planvermögen (Aktivwert der Rückdeckungsversicherung)	0	0
Rückstellungsbetrag	112	106

Der Zinsaufwand aus der Pensionszusage in Höhe von T€ 6 (Vj.: T€ 6) wurde im Zinsaufwand ausgewiesen.

Der Zinsaufwand aus der Pensionszusage wurden im Vorjahr im Personalaufwand unter dem Posten Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung ausgewiesen.

Die Berechnungen wurden gemäß den Regelungen von IAS 19 unter Ansatz folgender Prämissen durchgeführt:

	31.12.2005	31.12.2004
Gehaltstrend:	0,00 % p.a.	0,00 % p.a.
Anwartschaftsteigerung (feste Beträge):	0,00 % p.a.	0,00 % p.a.
Rentensteigerung (Beamtenanpassung):	1,25 % p.a.	1,25 % p.a.

Als Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2005G (Vj.: Richttafeln 1998) von Dr. Klaus Heubeck unter Ansatz einer monatlich vorschüssigen Zahlungsweise, mit einem Zinsfuß in Höhe von 4,25 % (Vj.: 5,25 %) verwendet. Fluktuationswahrscheinlichkeiten wurden nicht berücksichtigt. Die Bewertung der Anwartschaften auf Ehegattenrente erfolgte mittels Kollektivmethode. Die Berechnungen wurden auf der Basis eines rechnerischen Endalters von 65 Jahren durchgeführt.



(18) Rückstellungen

Die Sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen folgende Verpflichtungen:

	31.12.2004	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2005
	T€	T€	T€	T€	T€
Gewährleistungen	8	8	0	0	0
Gesamt	8	8	0	0	0

Die in 2004 gebildete Rückstellung für Gewährleistung zwecks Rückzahlungen von Provisionszahlungen an Kunden wurde im Jahr 2005 vollständig verbraucht.

(19) Sonstige Verbindlichkeiten

Die Sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen folgende Verpflichtungen:

	2005 T€	2004 T€
Vermittlungsprovisionen sowie Verbindlichkeiten aus bezogenen Leistungen	1.155	1.533
Umsatzsteuerverbindlichkeiten	202	28
Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer sowie Sozialversicherung	38	38
Erhaltene Anzahlungen	75	0
Abgegrenzte Verbindlichkeiten für:		
Tantiemen	937	863
Kaufpreisverbindlichkeiten Svea Kuschel GmbH	294	0
Jahresabschluss- und Prüfungskosten	132	111
Ausstehenden Urlaub und sonstige Personalkosten	108	120
Ausstehende Rechnungen	104	76
Sonstige	82	123
Gesamt	3.127	2.892

Von den Sonstigen Verbindlichkeiten sind T€ 2.908 innerhalb eines Jahres und die restlichen T€ 219 sind nach Ablauf eines Jahres, aber vor Ablauf von 5 Jahren rückzahlbar. Es wurden keine Sicherheiten gewährt. Der Posten beinhaltet in Höhe von T€ 491 auf fremde Währung lautende Beträge.

ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Grundsätzliches

Für das Geschäftsjahr 2005 wird vorgeschlagen eine Dividende je Aktie in Höhe von € 0,70 auszuzahlen. Dies entspricht einer gesamten Dividende von EUR 1.109.568,60.

(20) Umsatzerlöse / Erträge

Erträge werden nach IAS 18.20 ff nur dann erfasst, wenn die Höhe der Erträge verlässlich bestimmt werden können und es hinreichend wahrscheinlich ist, dass dem Unternehmen der mit dem Geschäft verbundene wirtschaftliche Nutzen zufließt.

Eine Aufgliederung der Zinserträge, der Erträge aus Anteilen an assoziierten Unternehmen, der Provisionserträge und der Sonstigen betrieblichen Erträge nach geographisch bestimmten Märkten ist aus kaufmännischer Sicht nicht sinnvoll.

(21) Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

	2005 T€	2004 T€
Erträge aus Sachbezügen	69	53
Periodenfremde Erträge	46	33
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	11	42
Versicherungsentschädigungen	11	0
Erträge aus Anlagenverkäufe	4	18
Sonstige	132	105
Gesamt	273	251



(22) Andere Verwaltungsaufwendungen

Die anderen Verwaltungsaufwendungen enthalten im Wesentlichen:

	2005 T€	2004 T€
Werbekosten, Public Relations, Kosten der Hauptversammlung	413	441
Raumkosten	349	338
Kommunikation, Bürobedarf	340	391
Rechts-, Beratungs-, Abschluss- und Prüfungskosten	293	707
Reisekosten	184	166
Versicherungen, Beiträge	165	192
Periodenfremde Aufwendungen	70	10
Sonstige	708	265
Gesamt	2.522	2.510

Die als Aufwand erfassten Honorare für die Abschlussprüfung belaufen sich im laufenden Jahr auf T€ 37. Weitere Honorare des Abschlussprüfers für Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen, Steuerberatungsleistungen oder andere Leistungen sind nicht entstanden.

(23) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Posten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von T€ 1.338 enthält nur die Steuern für das laufende Jahr. Im Vorjahresbetrag von T€ 983 sind T€ 1 Steueraufwand aus Vorjahren enthalten.

	2005 T€	2004 T€
Tatsächliche Steuern	1.339	984
Latente Steuern	-1	-1
Gesamt	1.338	983

Die tatsächlichen Steuern errechnen sich auf Grundlage der steuerlichen Ergebnisse des Geschäftsjahres. Unter Berücksichtigung von Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbeertragssteuer beträgt die Gesamtsteuerbelastung für das Geschäftsjahr 2005 39,1% (Vj. 38,9%). Der gegenüber dem Vorjahr um 0,2 % höhere Steuersatz resultiert aus geänderten Gewerbesteuerbelastungen durch Änderung der Lohnsummen der einzelnen Niederlassungen.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Beziehung zwischen den aus dem Ergebnis vor Steuern abgeleiteten Ertragsteuern und den in der Ergebnisrechnung ausgewiesenen Ertragsteuern dar (Überleitungsrechnung).

	2005 T€	2004 T€
Ergebnis vor Ertragssteuern	3.872	2.815
Nicht steuerrelevante Buchungen im Konzern (Ergebnis aus assoziierten Unternehmen, Gewinnausschüttungen innerhalb des Konzerns, Abschreibung auf Geschäfts- und Firmenwerte)	108	533
Basis für Berechnung des zu erwartenden Steueraufwands	3.980	3.348
Zu erwartender Steueraufwand	-1.557	-1.304
Anpassung aufgrund steuerfreier Erträge	66	122
Steuereffekt aus nichtabzugsfähigen Aufwendungen	-16	-8
Steuereffekt aus Bewertungsunterschieden zur Steuerbilanz	-18	0
Besteuerungsunterschiede bei ausländischen Tochterunternehmen	183	199
Besteuerungsunterschiede bei inländischen Tochterunternehmen	4	9
Steuern vom Einkommen und Ertrag laufendes Jahr	-1.338	-982
Steueraufwand Vorjahre	0	-1
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.338	-983

Zusammensetzung der latenten Steuern in der Bilanz für jede Art von temporären Unterschieden:

	2005 T€	2004 T€
Latenter Steueranspruch aufgrund der Pensionsrückstellung	7	6
Latenter Steueranspruch aus Bewertungsunterschieden aus der Abzinsung von Verbindlichkeiten	2	0
Latente Steuerschuld aufgrund der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert der zur Veräußerung zur Verfügung stehenden Wertpapiere	0	-1
Latenter Steueranspruch insgesamt	9	5



Zusammensetzung der latenten Steuern in der Bilanz für jede Art von temporären Unterschieden:

	2005 T€	2004 T€
Latente Steuerschuld aus dem Ansatz der Kundenbeziehungen der Svea Kuschel GmbH	68	0
Latente Steuerschuld aus dem Ansatz von Wertpapieren zum beizulegenden Teilwert	24	0
Latente Steuerschuld insgesamt	92	0

Die latenten Steuern aus dem erstmaligen Ansatz der Kundenbeziehungen der Svea Kuschel GmbH von T€ 69 sowie die latenten Steuern aus dem Ansatz der Wertpapiere zum beizulegenden Teilwert von T€ 24 wurde erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet. Der latente Steuerertrag aus der Abschreibung des Wertes der Kundenbeziehungen von T€ 1 wird erfolgswirksam verbucht.

Zusammensetzung der latenten Steuern in der Gewinn- und Verlustrechnung für jede Art von temporären Unterschieden:

	2005 T€	2004 T€
Latenter Steuerertrag aufgrund der Pensionsrückstellung	2	1
Latenter Steuerertrag aus der Abzinsung von Verbindlichkeiten	1	0
Latenter Steuerertrag aus der Abschreibung der Kundenbeziehungen der Svea Kuschel GmbH	1	0
Latenter Steueraufwand aus der Verrechnung von Verlusten der Svea Kuschel GmbH bis zur Erstkonsolidierung	-5	0
Latenter Steueraufwand (im Vorjahr: Steuerertrag)	-1	1

(24) Angaben zur Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds am Ende der Periode setzt sich zusammen aus der Barreserve von, den täglich fälligen Forderungen an Kreditinstitute von T€ 1.431 (Vj. T€ 1.594) und den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

SONSTIGE ANHANGSANGABEN

Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie berechnet sich aus dem Konzernjahresüberschuss in Höhe von € 1.973.138,08 (Vj.: € 1.435.661,29) dividiert durch die im Jahresdurchschnitt ausstehende Zahl der Aktien (Gesamtzahl der Aktien abzüglich der eigenen Aktien) von 1.585.098 (Vj.: 1.585.098) Stück. Das verwässerte Ergebnis ist identisch mit dem unverwässerten Ergebnis.

Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder

Im Geschäftsjahr wurden an Herrn Martin Stürner T€ 150 (Vj.: T€ 112) und an Herrn Stefan Mayerhofer T€ 151 (Vj.: T€ 113) gezahlt. Zusätzlich zu den gewährten Bezügen haben Herr Stürner und Herr Mayerhofer Anspruch auf eine ergebnisabhängige Tantieme, die für das Jahr 2005 jeweils T€ 70 beträgt. Herr Stefan Mayerhofer hat in Vorjahren insgesamt Optionen auf den Erwerb von 20.000 Stück Aktien der Gesellschaft erhalten. Die Optionen hatten zum Zeitpunkt ihrer Gewährung einen beizulegenden Wert von T€ 58.

Aufwandsentschädigungen für Aufsichtsratsmitglieder

Die an die Mitglieder des Aufsichtsrats gezahlten Aufwandsentschädigungen betragen im Geschäftsjahr T€ 30 (Vj.: T€ 30).

Nicht bilanzwirksame Geschäfte

Es bestanden zum Bilanzstichtag keine nicht bilanzwirksamen Geschäfte.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Haftungsverhältnisse soweit sie nicht aus der Bilanz ersichtlich sind.

Vorstand der Gesellschaft im Geschäftsjahr

- Martin Stürner, Bankkaufmann, Schmitten, einzelvertretungsbefugt
(Verwaltungsratsvorsitzender Axxion S.A., Munsbach, Luxemburg)
- Stefan Mayerhofer, Bankkaufmann, München, einzelvertretungsbefugt
(Verwaltungsratsmitglied Axxion S.A., Munsbach, Luxemburg)

Mitglieder des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr

- Rudolf Locker, Schmitten, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Vorsitzender
(Aufsichtsratsvorsitzender: Obema Beteiligungs- und Management AG, Oberursel)
- Michael Walliczek, Friedrichsdorf, Unternehmensberater
- Dr. Franz Xaver Kirschner, Bad Birnbach, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
(Aufsichtsratsmitglied: PB Privatbilanz AG, München)



Veröffentlichungen nach § 25 WpHG

Herr Swen Lorenz, London, Großbritannien, hat der PEH Wertpapier AG gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der PEH Wertpapier AG am 02. Mai 2005 die Schwelle von 10 % überschritten hat und nun 12,5 % beträgt. Die PEH Wertpapier AG ist ihren Veröffentlichungspflichten nach § 25 Abs. 1 WpHG nachgekommen.

Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft haben die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ abgegeben und diese auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht.

Oberursel, den 13. März 2006

Stefan Mayerhofer

Martin Stürner

PEH WERTPAPIER AG

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2005

Stand am 01. Januar 2004 nach IFRS

Gezahlte Dividenden

Währungsumrechnung im Konzern

Konzernjahresüberschuss

Erhöhung aufgrund der an Mitarbeiter gewährten Aktienoptionen nach IFRS 2

Bewertung der zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere nach IAS 39

Stand am 31. Dezember 2004 / 01. Januar 2005 nach IFRS

Gezahlte Dividenden

Währungsumrechnung im Konzern

Konzernjahresüberschuss

Erhöhung aufgrund der an Mitarbeiter gewährten Aktienoptionen nach IFRS 2

Bewertung der zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere nach IAS 39

Stand am 31. Dezember 2005 nach IFRS

Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Available -for sale Rücklage	Währungs- umrechnungs- rücklage	Eigene Anteile	Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter
€	€	€	€	€	€	€	€

1.653.484	3.506.856	1.769.935	9.262	-30.496	-293.317	6.615.724	446.478
------------------	------------------	------------------	--------------	----------------	-----------------	------------------	----------------

0	0	-634.039	0	0	0	-634.039	-337.348
---	---	----------	---	---	---	----------	----------

0	0	0	0	3.436	0	3.436	3.436
---	---	---	---	-------	---	-------	-------

0	0	1.435.661	0	0	0	1.435.661	396.300
---	---	-----------	---	---	---	-----------	---------

0	21.677	0	0	0	0	21.677	0
---	--------	---	---	---	---	--------	---

0	0		-17.218	0	0	-17.218	0
---	---	--	---------	---	---	---------	---

1.653.484	3.528.533	2.571.557	-7.956	-27.060	-293.317	7.425.241	508.866
------------------	------------------	------------------	---------------	----------------	-----------------	------------------	----------------

0	0	-792.549	0	0	0	-792.549	-171.309
---	---	----------	---	---	---	----------	----------

0	0	0	0	9.054	0	9.054	9.053
---	---	---	---	-------	---	-------	-------

0	0	1.973.138	0	0	0	1.973.138	560.570
---	---	-----------	---	---	---	-----------	---------

0	26.741	0	0	0	0	26.741	0
---	--------	---	---	---	---	--------	---

0	0	0	50.420	0	0	50.420	0
---	---	---	--------	---	---	--------	---

1.653.484	3.555.274	3.752.146	42.464	-18.006	-293.317	8.692.045	907.180
------------------	------------------	------------------	---------------	----------------	-----------------	------------------	----------------

Kapitalflussrechnung

Aus dem Abschluss ermittelt sich die folgende Kapitalflussrechnung:

	2005 T€	2004 T€
Konzernjahresüberschuss einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern, vor gezahlten oder erhaltenen Steuern, Zinsen und vor erhaltenen Dividenden		
Dividenden	3.307	2.581
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	224	421
Gezahlte Zinsen	-2	-18
Erhaltene Zinsen und Dividenden	65	84
Gezahlte Ertragssteuern	-836	-815
Zuführung zur Kapitalrücklage aufgrund Mitarbeiteroptionen	27	22
Abnahme der Rückstellungen	-2	-203
Verlust (Vj.: Gewinn) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	16	-5
Zunahme der Forderungen an Kunden, sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-5.237	-1.772
Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sowie anderer Passiva die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	4.189	904
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.751	1.199
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-64	-93
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-17	-449
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	10	18
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-194	-125
Auszahlung für Unternehmenszusammenschlüsse	-305	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-570	-649
Auszahlungen an Unternehmenseigner (Dividenden) und Minderheitsgesellschafter	-1.353	-1.030
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.353	-1.030
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-172	-480
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	9	3
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.594	2.071
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Notes 24)	1.431	1.594

PEH Wertpapier AG: Lagebericht des Vorstandes

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die **PEH Wertpapier AG** das für private und institutionelle Kunden betreute und verwaltete Wertpapiervermögen gesteigert. Das betreute Volumen stieg im Jahresvergleich um 26 Prozent. Das Volumen im Bereich der **institutionellen Spezialfondsmandate** verzeichnete einen Zuwachs um 14,4 Prozent. Die von PEH gemanagten **Publikumsfonds** verzeichneten ein Wachstum von + 23,8 Prozent. Im Bereich Private Kunden stieg das Volumen um 29,5 Prozent.

Die **PEH Wertpapier AG** hat im Berichtsjahr weitere Vermögensverwalter für die Standorte in Hamburg, Stuttgart, München und Oberursel eingestellt. Damit wurde das Kerngeschäftsfeld **Private Kunden** weiter kräftig ausgebaut. Gute Akquisitionserfolge sowie das Wachstum der letzten Jahre in diesem Bereich, haben uns darin bestärkt, in dieses Kerngeschäftsfeld auch in den kommenden Jahren stark zu investieren. Die Anzahl der Kundenberater wird an den bestehenden Standorten deutlich erhöht werden. Zusätzliche Standorte innerhalb Deutschlands sind nicht ausgeschlossen und werden derzeit geprüft. Der Erfolg dieser Strategie ist erkennbar und ist das Ergebnis einer konsequenten Weiterentwicklung der PEH Wertpapier AG. Die beiden Kerngeschäftsfelder **Asset Management** und **Private Kunden** arbeiten eng und effizient zusammen um das Dienstleistungsangebot für unsere Kunden weiter zu verbessern.

In den vergangenen Jahren haben wir bei der PEH Wertpapier AG erhebliche Investitionen in den Ausbau der direkten Kundenbetreuung getätigt. Sowohl die direkte Betreuung der institutionellen Kunden durch das **Assetmanagement** als auch der privaten Kunden durch den Bereich **Private Kunden** erfordert ein hohes Maß an individuellen und serviceorientierten Beratungsdienstleistungen.

Konsequenterweise haben wir, vor dem Hintergrund dieses strategischen Konzentrationsprozesses auf die direkte Kundenbetreuung, Mitte Juli 2005 eine Vereinbarung über den Verkauf der Anteile an der **INFOS GmbH**, Reutlingen unterzeichnet. Der unter aufschiebender Bedingung erfolgte Beteiligungsverkauf erfolgte an den Firmengründer der INFOS GmbH. Die aufschiebenden Bedingungen sehen vor, dass die vollständige Übertragung der Anteile bis spätestens Juli 2007 erfolgen wird. Bis zu diesem Zeitpunkt werden wir die Beteiligung in der PEH Konzernbilanz als „discontinued operation“ erfassen. Auf die GuV der PEH Wertpapier AG hat der Verkauf keine Auswirkungen, da der Verkauf zum Buchwert (ehemaliger Kaufpreis) der PEH Wertpapier AG erfolgt.

Durch diesen Beteiligungsverkauf haben wir die – ohnedies gute – Liquiditätssituation der PEH Wertpapier AG zusätzlich gestärkt. Bereits Ende Juli 2005 konnten wir mit dem Beteiligungserwerb der **Svea Kuschel + Kolleginnen Finanzdienstleistungen für Frauen GmbH** (SK+K) die Fokussierung auf die direkte Kundenbetreuung im Vertriebsbereich weiter verstärken.



Die Firmengründerin, Frau Svea Kuschel, ist die führende unabhängige Finanz- und Vorsorge-Expertin. Wie bis dato wird Frau Kuschel die Gesellschaft als Geschäftsführerin, seit August 2005 gemeinsam mit Frau Constanze Hintze, leiten. Die Gesellschaft wird unverändert und selbständig in ihrem Geschäftsfeld agieren und die vorhandenen Beratungsdienstleistungen zukünftig stark ausbauen. Mit dieser Beteiligung ergänzen wir in hervorragender Weise unser Kerngeschäftsfeld Private Kunden. Insbesondere verstärken wir dadurch die individuelle Betreuung privater Kunden in dem stark wachsenden Markt der privaten Altersvorsorge. Die SK+K wurde im Berichtsjahr erstmals in den Konsolidierungskreis der PEH-Konzerngesellschaften aufgenommen. In der PEH-Konzernbilanz 2005 wird die Gesellschaft per 31.07.2005 konsolidiert. Die SK+K wird ihre Positionierung als führende unabhängige Finanzberatungsgesellschaft für Frauen ausbauen und die Fokussierung auf die direkte Kundenbetreuung mit weiteren Kundenberaterinnen in der Zentrale in München zielgerichtet umsetzen. Bereits die ersten Monate der gemeinsamen Zusammenarbeit haben gezeigt, dass unsere Erwartungen in die Ergebnisentwicklung erfüllt werden. Das einzigartige Geschäftsmodell, mit der Konzentration auf die Finanzberatung für Frauen, birgt erhebliches zukünftiges Wachstumspotential für die SK+K.

Um unsere ehrgeizigen langfristigen Wachstumsziele zu erreichen haben wir auch im abgelaufenen Jahr verstärkt in den Ausbau unserer Vertriebs- und Beratungskapazitäten investiert. Als Folge der starken

Erweiterungen im Personalbereich sind die **Personalkosten** um 8,8 Prozent weiter angestiegen. Insgesamt erhöhten sich die **Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen** im Geschäftsjahr 2005 lediglich um 5,5% gegenüber der Vergleichsperiode 2004. Nominal bedeutet dies einen Anstieg um T€ 242 auf T€ 4.640. Mit strenger Kostendisziplin erreichten wir, dass die **anderen Verwaltungsaufwendungen** sogar um 1,1 Prozent rückläufig waren gegenüber dem Vorjahr.

Im Geschäftsjahr 2005 sind die **Provisionserträge (netto)** auf 6.842 T€ gestiegen, was einer Steigerung um 6 Prozent entspricht.

Finanz-, Vermögens- und Ertragslage

Die Bilanzrelationen und Bilanzkennziffern sind auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder gut bis sehr gut ausgefallen. Das **Gesamtkapital** ist zum 31.12.2005 auf T€ 11.859 gestiegen. Das Eigenkapital ist auf T€ 8.984 angestiegen. Die Eigenkapitalquote war in 2005 bei 75,8 Prozent. Die **Eigenkapital-Rendite (nach Steuern)** beträgt 16,8 Prozent. Die **Eigenkapital-Rendite (vor Steuern)** beträgt 26,8 Prozent in 2005.

Die PEH Wertpapier AG konnte das **Ergebnis vor Steuern** im Geschäftsjahr 2005 gegenüber der Vergleichsperiode 2004 um 0,85% auf T€ 2.411 steigern. Das operative Ergebnis (Ergebnis vor Beteiligungserträgen) konnte 2005 um 9,1 Prozent gesteigert werden. Das Ergebnis nach Steuern lag im Geschäftsjahr 2005 mit 1.513 T€ um 3,7% unter dem Wert des vergleichbaren Vorjahreszeitraumes.

Am Bilanzstichtag hatte die PEH Wertpapier AG 68.386 Stück eigene Aktien im Bestand. Die Bewertung der eigenen Aktien erfolgt bis zur Veräußerung zu Anschaffungskosten. Diese wurden mit T€ 293,3 bewertet. Die eigenen Aktien dienen überwiegend der vorsorglichen Rückdeckung für potentielle Optionsplanverpflichtungen der PEH Wertpapier AG.

Bilanzstruktur

Neben dem Ausbau der Kerngeschäftsfelder haben wir in 2005 vor allem in der Ausbau der EDV-Systeme investiert. Der Standort München der PEH Wertpapier AG ist im 2. Halbjahr 2005 in größere Büroräume umgezogen. Alle in 2005 notwendigen und getätigten Investitionen wurden aus dem Cashflow finanziert.

Die **Bilanzsumme** konnten wir um 20,6 Prozent auf T€ 11.859 steigern. Im Berichtsjahr ist die Bilanzstruktur auf der **Aktivseite** von einem Anstieg der Aktivposition **Forderungen an Kunden** um 77 Prozent auf T€ 3.191 geprägt. Die **Forderungen an Kreditinstitute** sind gegenüber der Vorjahr um 36,6 Prozent angestiegen. **Sonstige Forderungen und Vermögenswerte** haben sich um 77,4 Prozent auf T€ 72 reduziert. Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** sind, durch den Beteiligungserwerb an der SK+K, um 22 Prozent gestiegen. Die Entwicklung der Geschäfts- und Firmenwerte werden ausführlich im Anhang erläutert und aufgelistet. Die **immateriellen Anlagewerte** waren um 23,6 Prozent rückläufig. **Sachanlagen** sind um T€ 88 auf T€ 273 gestiegen.

Auf der **Passivseite** sind **die sonstigen Verbindlichkeiten** von T€ 221 auf T€ 1.330 angestiegen.

Die **Steuerrückstellungen** haben sich um 61,9 Prozent auf T€ 372 erhöht. Auch im Berichtsjahr gab es nahezu keine **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**. Das **Eigenkapital** der PEH Wertpapier AG ist auf T€ 8.984 angestiegen. Der Bilanzgewinn erhöhte sich um 26,1 Prozent auf T€ 3.473.

Risikomanagement

Die PEH Wertpapier AG ist folgenden Risiken ausgesetzt: Marktrisiken, Liquiditätsrisiken, operationellen Risiken, strategischen Risiken. Die systematische Risikoidentifikation und -bewertung, die Prüfung der Handlungsalternativen zur Vermeidung, Verminderung und Begrenzung der Risiken sowie ein fortlaufendes, effizientes Controlling und Berichtswesen sind integrale Bestandteile der strategischen Gesamtsteuerung unseres Unternehmens. Das Risikokontrollsystem wurde unter Berücksichtigung gesetzgeberischer Vorgaben im Berichtsjahr weiter ausgebaut und verfeinert. Das Geschäftsmodell der Gesellschaft wurde auch unter Risikogesichtspunkten optimiert; das betrifft die Auswahl erfahrener Berater und die Qualitätsprüfung der Produkte ebenso wie das Vergütungsmodell und das Management-Informationssystem, das die Geschäftsentwicklung transparent macht.

Die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen werden im Rahmen eines eigenen Management-Informationssystems umgesetzt. Dadurch ist eine



fortlaufende Überwachung durch Aufsichtsrat und Vorstand jederzeit gewährleistet.

Verantwortlich für die Umsetzung der Risiko- und Überwachungssysteme sind die Vorstände der Gesellschaft. Die Vorstände kontrollieren die Daten auf Basis der monatlichen Auswertungen. Mindestens vierteljährlich wird eine Neueinschätzung der bestehenden Risiken vorgenommen. Bei Bedarf werden rechtzeitig Maßnahmen eingeleitet, die zu einer frühzeitigen Risikoreduzierung führen. Die zentral erfassten Ergebnisse werden dabei regelmäßig überwacht und dem Aufsichtsrat zur Kenntnis gebracht und berichtet.

Adressausfallrisiken bestehen derzeit für die Gesellschaft keine.

Wesentliche Risiken für die zukünftige Entwicklung der PEH Wertpapier AG sehen wir hauptsächlich in den nachfolgenden Bereichen:

Marktrisiken

Branchenrisiken: Eine negative Entwicklung an den internationalen Kapitalmärkten kann tendenziell negative Auswirkungen auf die Performance der betreuten Vermögen haben. Dieses könnte sich über einen Rückgang der Mandate im Vermögensverwaltungs-, Beratungs- und Betreuungsbereich negativ auf das zu betreuende Verwaltungsvolumen auswirken. Gleichzeitig könnten sich die verwalteten Fonds-

volumen rückläufig entwickeln. Wesentliche Teile der Provisionseinnahmen sind von der Entwicklung des betreuten Wertpapiervolumens abhängig.

Beteiligungsunternehmen: Negative Entwicklungen bei den Beteiligungsunternehmen würden dazu führen, dass der Beteiligungsansatz überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt werden müsste.

Der dadurch anstehende einmalige Abschreibungsbedarf – ohne Cashflow-Auswirkung – würde sich auf den Gewinn der PEH Wertpapier AG negativ auswirken.

Liquiditätsrisiken

Die Liquiditätsrisikosteuerung basiert auf einer Analyse des Cashflows. Mögliche Liquiditätsengpässe können auf Grund operativer Risiken oder externer Ereignisse eintreten.

Operative Risiken

Mitarbeiter: Der Wachstumsprozess der PEH Wertpapier AG stellt an die Mitarbeiter hohe Anforderungen und setzt unternehmerisches Verständnis und eigenverantwortliches Handeln voraus. Für das geplante weitere Wachstum ist es erforderlich, qualifiziertes Personal mit speziellen Kenntnissen und Erfahrungen in den jeweiligen Aufgabengebieten zu gewinnen.

Strategische Risiken: Als strategische Risiken bezeichnen wir die Risiken, die mit bisherigen und zukünftigen Entscheidungen zum Geschäftsmodell

verbunden sind. Dabei werden insbesondere Aspekte der Unternehmensplanung, die Intensität des Wettbewerbs, die Produktentwicklung und – als wesentlicher Einflussfaktor auf das Kerngeschäft – die Entwicklung der internationalen Finanzmärkte betrachtet. Entscheidungen zum Geschäftsmodell werden durch den Vorstand auf Basis umfangreicher Analysen getroffen.

Trotz aller Vorsicht und der aufgezählten potentiellen Risiken, können wir nicht ausschließen, dass unternehmerisches Handeln stets mit Restrisiken verbunden ist. Trotz unseres eingesetzten Risikokontrollsystems können wir nicht alle potentiellen Restrisiken vollständig ausschließen. Das Risikokontrollsystem wird fortlaufend an die sich ändernden Anforderungen und Rahmenbedingungen angepasst. Die PEH Wertpapier AG wird alles daransetzen, dass die Arbeitsabläufe innerhalb der Gesellschaft und der einzelnen Gesellschaften weiter optimiert werden. Besondere, ausschließlich die PEH Wertpapier AG betreffende Risiken, sind uns derzeit nicht bekannt. Auch sind derartige Risiken zum heutigen Zeitpunkt nicht zu erkennen. Derzeit sind auch keine bestandsgefährdenden Risiken vorhanden.

Vergütungsstruktur Aufsichtsrat und Vorstand

Aufwandsentschädigungen für Aufsichtsratsmitglieder

Jedes Aufsichtsratsmitglied erhält als Aufwandsentschädigung 7.500,00 Euro p.a. Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält 15.000,00 Euro p.a. Die an die Mitglieder des Aufsichtsrats gezahlten Aufwandsentschädigungen betragen im Geschäftsjahr T€ 30.

Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder

Im Geschäftsjahr wurden an Herrn Martin Stürner T€ 150 und an Herrn Stefan Mayerhofer T€ 151 gezahlt. Herr Mayerhofer hat in den Vorjahren 20.000 Stück Aktienoptionen der PEH Wertpapier AG erhalten. Zusätzlich zu den gewährten Bezügen haben Herr Mayerhofer und Herr Stürner Anspruch auf eine ergebnisabhängige Tantieme. Bemessungsgrundlage ist die Steigerungsrate des PEH-Konzern-EBTDA gegenüber dem PEH-Konzern-EBTDA 2004.



Ausblick

Besondere operative Ereignisse sind nach dem Abschlussstichtag nicht eingetreten.

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld in Deutschland hat sich verbessert. Die Stimmungsindikatoren bestätigen eine zuversichtliche Erwartungshaltung der Unternehmen. Einziger Wermutstropfen ist nach wie vor das private Konsumentenverhalten, das immer noch sehr stark geprägt ist von der Sorge um den eigenen Arbeitsplatz. Vor diesem Hintergrund sind die Impulse von den privaten Konsumenten für die deutsche Wirtschaft eher als schwach zu bezeichnen.

Insgesamt müssen sich die Anleger an den internationalen Kapitalmärkten sicherlich auf ein raueres Fahrwasser einstellen. Das anhaltend kräftige Wirtschaftswachstum und die erhöhten Ölpreise nähren rund um den Globus die Inflation. Deshalb zeichnet sich auch ab, dass die Notenbanken ihre Geldpolitik stärker straffen werden als bisher erwartet. In Japan, Amerika und dem EURO-Raum sind die langfristigen Renditen zwischenzeitlich auf neue zyklische Hochs angestiegen. Im Gegenzug sind Unsicherheiten an den Aktienmärkten aufgetreten. In den vergangenen 2 Jahren haben die Finanzmärkte davon profitiert, dass die Notenbanken mit billiger Liquidität für günstige Rahmenbedingungen sorgten. Diese Liquiditätsflut ist seit einiger Zeit rückläufig und könnte eventuell in eine Ebbe übergehen.

Für die Branche der Finanzdienstleister wird es unverändert wichtig sein, vor diesem Hintergrund

ihren Kunden einen ganzheitlichen Beratungsansatz anbieten zu können. Die unabhängigen Finanzdienstleister, die diesen Beratungsansatz für ihre Kunden umsetzen, werden in dem stark umkämpften Markt für vermögende Privatkunden weitere Mandate gewinnen können. Der Marktanteil der unabhängigen Finanzdienstleister wird auch in den kommenden Jahren weiter steigen.

Die PEH Wertpapier AG ist in diesem Marktsegment positioniert. Mit den Kerngeschäftsfeldern **Private Kunden** und **Assetmanagement** kann die PEH Wertpapier AG ihren privaten und institutionellen Kunden maßgeschneiderte Lösungen anbieten. Auch im laufenden Geschäftsjahr werden wir diese Kerngeschäftsfelder weiter ausbauen. Durch die Einstellung weiterer, sehr gut ausgebildeter, Mitarbeiter werden die unabhängigen Beratungsdienstleistungen gezielt verstärkt. Dabei sollen die Standorte Hamburg, Oberursel, Stuttgart und München weiter sehr stark organisch wachsen. Neben dem organischen Wachstum in Deutschland planen wir im laufenden Geschäftsjahr, mit der Beteiligung an der Vienna Portfolio Management AG/Wien (VPM AG), den Ausbau unserer Beratungsdienstleistungen erstmals grenzüberschreitend über eine Beteiligung zielbewusst zu verstärken. Die 1989 gegründete VPM AG ist einer der führenden unabhängigen Finanzdienstleister in Österreich. Die VPM AG betreut ein Wertpapiervolumen von 475 Millionen Euro. Neben der klassischen Vermögensverwaltung für Privatkunden ist die VPM AG für institutionelle Anleger wie Banken, Versicherungen aber auch Privatstiftungen tätig. Die

VPM AG wird auch zukünftig als eigenständige Gesellschaft ihre Vermögensverwaltungs- und Beratungsdienstleistungen anbieten. Gemeinsames Ziel ist es, die Vertriebsaktivitäten der VPM AG in Österreich stark auszubauen und damit das verwaltete Wertpapiervolumen und die Anzahl der betreuten Kunden deutlich zu erhöhen. Gleichzeitig planen wir im 1. Halbjahr 2006 in Salzburg eine Niederlassung der PEH Wertpapier AG zu eröffnen. Zunächst werden wir an diesem Standort unsere Assetmanagement Aktivitäten konzentrieren.

Innerhalb der auf langfristiges und nachhaltiges Ertragswachstum ausgerichteten Strategie wird die PEH Wertpapier AG auch in 2006 ihren Expansionskurs zielgerichtet und beschleunigt fortsetzen. Die Beteiligung an der VPM AG ist ein weiterer sinnvoller Schritt, das primäre strategische Ziel der PEH Wertpapier AG, den Ausbau der direkten Beratungsdienstleistungen für private Kunden, sinnvoll und diversifiziert zu verstärken. Daneben würden bei einer erfolgreichen Umsetzung der Beteiligung an der VPM AG zusätzliche Synergiepotentiale durch kostengünstigere Bearbeitungen in den Bereichen Backoffice, zentrale Abwicklung und in zentralen Stabsfunktionen geschaffen.


Die Ziele für die nächsten Jahre sind der deutliche Ausbau der Kundenbetreuer im Bereich der privaten Kunden und eine Ausweitung der regionalen Niederlassungen. Am primären Ziel unserer Geschäftspolitik, mit einer gut diversifizierten Ergebnisstruktur, stetiges und ertragreiches Wachstum zu erwirtschaften,

halten wir unverändert fest. Die PEH Wertpapier AG ist gut positioniert und in ihrer Gesamtheit, durch die sinnvolle Diversifizierung, weder abhängig von einzelnen Produktzyklen noch einseitig von Marktzyklen abhängig. Diese Ausrichtung der PEH Wertpapier AG entspricht ihren Stärken. Wir haben eine starke und wettbewerbsfähige Position in allen Kerngeschäftsfeldern.

Geschäfte mit nahe stehenden Dritten

Wir unterhalten Geschäftsbeziehungen zu einigen Unternehmen, an denen wir bedeutenden Anteilsbesitz halten. Im Rahmen unserer Geschäftsbeziehungen zu diesen Unternehmen bieten wir diesen vielfach die gleichen Dienstleistungen, die wir für unsere Kunden im Allgemeinen erbringen. Unseres Erachtens tätigen wir sämtliche Geschäfte mit diesen Unternehmen zu den gleichen Bedingungen, wie wenn wir an ihnen keinen Anteilsbesitz hätten. Wir haben die Geschäfte mit diesen Unternehmen im Jahr 2005 und in den vorangegangenen Jahren auf dieser Grundlage betrieben. Keines dieser Geschäfte ist oder war für uns wesentlich.

06.03.06



Stefan Mayerhofer



Martin Stürner

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2005

A K T I V A	2005 €	2004 €
1. Forderungen an Kreditinstitute täglich fällig	559.495,06	409.485,10
2. Forderungen an Kunden darunter: durch Grundpfandrechte gesichert: € 0,00 Kommunalkredite: € 0,00	3.191.185,75	1.802.985,61
3. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.969.771,49	2.927.169,66
4. Beteiligungen darunter: an Kreditinstituten: € 0,00 an Finanzdienstleistungsinstituten: € 0,00	737.848,33	737.848,33
5. Anteile an verbundenen Unternehmen darunter: an Kreditinstituten: € 0,00 an Finanzdienstleistungsinstituten: € 670.063,24	3.424.224,23	2.673.445,36
6. Immaterielle Anlagewerte	329.446,00	431.389,00
7. Sachanlagen	272.796,00	184.413,00
8. Eigene Aktien oder Anteile, Nennbetrag: € 68.386,00	293.316,89	293.316,89
9. Sonstige Vermögensgegenstände	71.582,93	316.979,17
10. Rechnungsabgrenzungsposten	9.450,80	54.390,70
	11.859.117,48	9.831.422,82

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2005

P A S S I V A

	2005	2004
	€	€
1. Sonstige Verbindlichkeiten	1.330.288,20	220.628,71
2. Rückstellungen		
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	93.108,00	89.411,00
b) Steuerrückstellungen	372.043,45	229.773,00
c) andere Rückstellungen	<u>1.079.520,00</u>	1.027.715,19
3. Eigenkapital		
a) gezeichnetes Kapital	1.653.484,00	1.653.484,00
b) Kapitalrücklage	3.425.549,50	3.425.549,50
c) Gewinnrücklagen		
ca) gesetzliche Rücklage	139.276,19	139.276,19
cb) Rücklage für eigene Anteile	293.316,89	293.316,89
d) Bilanzgewinn	<u>3.472.531,25</u>	<u>2.752.268,34</u>
	<u>11.859.117,48</u>	<u>9.831.422,82</u>

PEH WERTPAPIER AG GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG HGB
 FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2005

		2005		2004
	€	€	€	€
1. Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften		45.386,15		65.584,52
2. Zinsaufwendungen		<u>-5.432,40</u>	39.953,75	-1.292,72
3. Laufende Erträge aus				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		0,00		0,00
b) Anteilen an verbundenen Unternehmen		<u>172.083,78</u>	172.083,78	337.647,99
4. Provisionserträge		8.168.193,34		7.497.097,12
5. Provisionsaufwendungen		<u>-1.326.002,05</u>	6.842.191,29	<u>-1.042.358,33</u>
			7.054.228,82	6.856.678,58
6. Sonstige betriebliche Erträge			180.628,79	189.678,23
7. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	-2.846.936,87			-2.661.757,02
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Altersversorgung € 27.521,28 (Vj.: € 27.085,58)	<u>-357.990,95</u>	-3.204.927,82		-285.316,49
b) andere Verwaltungsaufwendungen		-1.435.189,51	-4.640.117,33	-1.451.280,12
8. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			-199.126,63	-180.825,98
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen			0,00	-9.218,62
10. Zuschreibungen (im Vorjahr: Abschreibungen) und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere			<u>14.956,13</u>	<u>-67.781,47</u>
11. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			2.410.569,78	2.390.177,11
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-896.405,87		-818.135,48
13. Sonstige Steuern		<u>-1.352,00</u>	<u>-897.757,87</u>	<u>-938,19</u>
14. Jahresüberschuss			1.512.811,91	1.571.103,44
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			<u>1.959.719,34</u>	<u>1.181.164,90</u>
16. Bilanzgewinn			<u>3.472.531,25</u>	<u>2.752.268,34</u>

bestätigungsVERMERK

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 14. März 2006 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der PEH Wertpapier AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und der ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 340k HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwar-

tungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Kassel, den 14. März 2006

GBZ Treuhand Hessen AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Boller)

Wirtschaftsprüfer

(Bringmann)

Wirtschaftsprüfer

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS (ERWEITERTE DIREKTE BRUTTOMETHODE)

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Bruttowert 31.12.2005
	Bruttowert 01.01.2005	+Zugänge	-Abgänge	Umbuchungen	
	€	€	€	€	
I. Finanzanlagen					
Beteiligungen	737.848,33	0,00	0,00	0,00	737.848,33
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.673.445,36	750.778,87	0,00	0,00	3.424.224,23
	3.411.293,69	750.778,87	0,00	0,00	4.162.072,56
II. Immaterielle Anlagewerte					
EDV-Software	184.350,79	17.055,00	0,00	0,00	201.405,79
Kundenstamm	407.297,61	0,00	0,00	0,00	407.297,61
	591.648,40	17.055,00	0,00	0,00	608.703,40
III. Sachanlagen					
Betriebs- und Geschäftsausstattung	355.535,93	152.976,28	0,00	0,00	508.512,21
Geringwertige Anlagegegenstände	0,50	15.535,35	-15.534,85	0,00	1,00
	355.536,43	168.511,63	-15.534,85	0,00	508.513,21
Insgesamt:	4.358.478,52	936.345,50	-15.534,85	0,00	5.279.289,17

Abschreibungen				Buchwert	
Vortrag 01.01.2005	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres	Abgänge	Stand 31.12.2005	31.12.2005	31.12.2004
€	€	€	€	€	€
0,00	0,00	0,00	0,00	737.848,33	737.848,33
0,00	0,00	0,00	0,00	3.424.224,23	2.673.445,36
0,00	0,00	0,00	0,00	4.162.072,56	3.411.293,69
92.361,79	51.101,00	0,00	143.462,79	57.943,00	91.989,00
67.897,61	67.897,00	0,00	135.794,61	271.503,00	339.400,00
160.259,40	118.998,00	0,00	279.257,40	329.446,00	431.389,00
171.123,43	64.593,78	0,00	235.717,21	272.795,00	184.412,50
0,00	15.534,85	-15.534,85	0,00	1,00	0,50
171.123,43	80.128,63	-15.534,85	235.717,21	272.796,00	184.413,00
331.382,83	199.126,63	-15.534,85	514.974,61	4.764.314,56	4.027.095,69

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2005

Allgemeines, Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gesellschaft ist börsennotiert und daher eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB. Sie ist außerdem ein Finanzdienstleistungsinstitut im Sinne von § 1 Abs. 1a KWG.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2005 wurde nach den Vorschriften der §§ 242 bis 288 sowie 340 ff HGB, des AktG und des KWG aufgestellt. Für den Jahresabschluss gelten die Rechnungslegungsvorschriften nach dem Bankbilanzrichtlinie-Gesetz und der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) vom 11. Dezember 1998 in der Fassung der Bekanntmachung vom 4. Dezember 2004.

Im Einzelnen wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:
Forderungen an Kreditinstitute, Forderungen an Kunden und Sonstige Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet war, wurden angemessene Wertabschläge vorgenommen, uneinbringliche Forderungen wurden abgeschrieben.

Die Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie die eigenen Anteile sind zu Anschaffungs-

kosten oder zum niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag bewertet. Stille Vorsorgereserven i. S. d. § 340 f Abs. 1 HGB wurden nicht gebildet.

Der Bilanzansatz der Beteiligungen und der Verbundenen Unternehmen erfolgt zu Anschaffungskosten.

Die erworbenen Immateriellen Anlagewerte sind zu Anschaffungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Die zugrunde gelegte Nutzungsdauer beträgt zwischen 2 und 6 Jahren.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen werden linear und zeitanteilig vorgenommen. Die angewandten Abschreibungssätze entsprechen den von der Finanzverwaltung herausgegebenen AfA-Tabellen. Die zugrunde gelegten Nutzungsdauern betragen zwischen 3 und 13 Jahren. Zusätzliche Abschreibungen nach steuerlichen Vorschriften wurden nicht vorgenommen.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von € 410,00 werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben (§ 6 Abs. 2 EStG). Der Abgang wird im Anschaffungsjahr unterstellt.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert.



Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgte gem. § 6 a EStG unter Beachtung der Richttafeln 2005 von Dr. Klaus Heubeck unter Zugrundelegung des versicherungsmathematischen Gutachtens der Neuburger Noble Lowndes GmbH. Der sich durch Anwendung der neuen Richttafeln gegenüber den vorher geltenden Richttafeln 1998 ergebene Auflösungsbetrag wird gleichmäßig über 3 Jahre verteilt.

Die Sonstigen Rückstellungen enthalten alle bis zur Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in der Höhe gebildet, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Umrechnung von Geschäftsvorfällen in fremder Währung erfolgte bei den Forderungen mit dem Geldkurs am Entstehungstichtag bzw. mit dem niedrigeren Kurs am Abschlussstichtag sowie bei den Verbindlichkeiten mit dem Briefkurs am Entstehungstichtag bzw. dem höheren Kurs am Abschlussstichtag.

Angaben und Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Erläuterungen zur Bilanz

Forderungen an Kunden

Die Forderungen an Kunden haben eine Restlaufzeit von bis zu drei Monaten. In den Forderungen an Kunden ist eine Forderung gegenüber der Axxion S.A., Munsbach, Luxemburg, in Höhe von € 14.550,56 enthalten.

Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Bei den Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren handelt es sich um börsennotierte Wertpapiere, vorwiegend um Fondsanteile, die der Liquiditätsreserve dienen und grundsätzlich dem Anlagebuch zugeordnet werden.

Beteiligungen

Der Posten setzt sich wie folgt zusammen:

	Höhe des Eigenkapitals zum 31.12.2005	Anteil in %	Jahresergebnis	Bilanzwert der Beteiligung
INFOS GmbH INTERNATIONAL FONDS SELECTION, Reutlingen	€ 297.777,13	25,10	€ 621.676,80	€ 613.550,26
Absolute Plus Zurich AG, Zürich, Schweiz	SFR 139.960,94 ¹	12,75	SFR -318.207,23 ¹	€ 99.298,07
PB Privatbilanz AG, München	€ 102.798,31	45,54	€ -2.840,12	€ 25.000,00
Gesamt				€ 737.848,33

¹ Werte gemäß Jahresabschluss per 31.12.2005 nach Schweizer Recht

Mit notariellem Vertrag vom 12. Juli 2005 wurde die 25,1%-ige Beteiligung an der INFOS GmbH aufschiebend bedingt bis zur vollständigen Kaufpreiszahlung an den Firmengründer verkauft. Der Kaufpreis ist vertragsgemäß bis zum 12. Juli 2007 zu zahlen.

Bei allen Gesellschaften, an denen Beteiligungen gehalten werden, handelt es sich um nicht börsennotierte Gesellschaften.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

	Höhe des Eigenkapitals zum 31. Dezember 2005 ²	Anteil in %	Jahresergebnis 2005 ³	Anteil an verbundenen Unternehmen
Absolute Plus.com Ltd. George Town, Grand Cayman, Cayman Islands	US \$ 353.842,61	50,00	US \$ 293.675,18	€ 1.934.082,12
AFiMa GmbH, Lappersdorf, Deutschland	€ 481.416,78	50,20	€ 171.650,44	€ 670.063,24
Axxion S.A., Munsbach, Luxemburg	€ 1.104.162,00	55,00	€ 714.145,14	€ 69.300,00
Svea Kuschel + Kolleginnen Finanzdienstleistungen für Frauen GmbH, München, Deutschland	€ 214.468,53	100,0	€ 3.695,49	€ 750.778,87
Summe				€ 3.424.224,23

Bei den ausgewiesenen Anteilen an verbundenen Unternehmen handelt es sich ausschließlich um nicht börsennotierte Gesellschaften.

Die PEH Wertpapier AG hat mit notariellem Vertrag vom 27. Juli 2005 100 % der Anteile an der Svea Kuschel Kuschel + Kolleginnen Finanzdienstleistungen für Frauen GmbH, München, (kurz: Svea Kuschel GmbH) erworben.

²Werte gemäß Jahresabschluss per 31.12.2005 nach IAS / IFRS

³Werte gemäß Jahresabschluss per 31.12.2005 nach IAS / IFRS



Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen

Die Entwicklung des Anlagevermögens haben wir auf Seite 76 und 77 gesondert erläutert. Das Anlagevermögen wird im Rahmen der eigenen Tätigkeit von der PEH Wertpapier AG genutzt.

Eigene Aktien oder Anteile

Die PEH Wertpapier AG hält am Bilanzstichtag 68.386 Stück eigene Aktien mit einem rechnerischen Wert von € 68.386,00. Die eigenen Aktien werden in der Bilanz zu Anschaffungskosten bewertet. Für die eigenen Aktien wurde eine entsprechende Rücklage im Eigenkapital gebildet. Der Buchwert der eigenen Aktien beträgt zum 31.12.2005 € 293.316,89. Die eigenen Aktien betragen 4,14 Prozent vom Grundkapital.

Sonstige Vermögensgegenstände

Der Posten beinhaltet im Wesentlichen folgende Forderungen und Vermögensgegenstände:

	2005 T€	2004 T€
Steuerforderungen	33	26
Darlehen an Arbeitnehmer	20	80
Ansprüche aus Rückdeckungsversicherung	6	0
Darlehen der PEH Wertpapier AG an die INFOS GmbH sowie die darauf entfallenden Zinsen	0	173
Forderungen aus der Ausschüttung verbundener Unternehmen	0	30
Sonstige	13	8
Gesamt	72	317

Das Darlehen an einen Arbeitnehmer ist innerhalb des nächsten Jahres fällig.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die Sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen folgende Verpflichtungen:

	2005 T€	2004 T€
Vermittlungsprovisionen und sonstige bezogene Leistungen	716	152
Kaufpreisverbindlichkeiten aus dem Kauf der Svea Kuschel GmbH	300	0
Umsatzsteuerverbindlichkeiten	196	28
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	75	0
Sonstige Verbindlichkeiten	43	40
Gesamt	1.330	220

Sämtliche Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres rückzahlbar. Es wurden keine Sicherheiten gewährt. Aus dem Kauf der Svea Kuschel GmbH besteht eine Kaufpreisverbindlichkeit von € 300.000,00. Gegenüber der AFiMa GmbH bestehen am Bilanzstichtag Verbindlichkeiten aus Vermittlungsprovisionen in Höhe von € 34.402,77. Bei den Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen handelt es sich um bereits vereinnahmte Anzahlungen für die aufschiebend bedingte Veräußerung der Beteiligung an der INFOS GmbH

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsrückstellung wurde für den ehemaligen Geschäftsführer der am 1. Januar 2002 auf die PEH Wertpapier AG verschmolzenen PH Capital Management GmbH, Peter E. Huber, gebildet.

Andere Rückstellungen

Die Anderen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen folgende Verpflichtungen:

	2005 T€	2004 T€
Tantiemen	850	780
Jahresabschluss- und Prüfungskosten	72	76
Ausstehende Rechnungen	62	36
Sonstige Personalkosten und ausstehenden Urlaub	55	118
Sonstige	40	18
Gesamt	1.079	1.028



Eigenkapital

Das Grundkapital beträgt zum 31. Dezember 2005 unverändert € 1.653.484,00 und ist eingeteilt in 1.653.484 Stückaktien.

Gezeichnetes Kapital

€

Stand 1.1.2005	1.653.484,00
Stand 31.12.2005	<u>1.653.484,00</u>

Kapitalrücklage

€

Stand 1.1.2005	3.425.549,50
Stand 31.12.2005	<u>3.425.549,50</u>

Gewinnrücklagen

€

Gesetzliche Rücklage

Stand 1.1.2005	<u>139.276,19</u>
Stand 31.12.2005	<u>139.276,19</u>

Rücklage für eigene Aktien

Stand 1.1.2005	<u>293.316,89</u>
Stand 31.12.2005	<u>293.316,89</u>

Bilanzgewinn / Ergebnisverwendung

€

Stand 1.1.2005	2.752.268,34
Gewinnausschüttung	-792.549,00
Jahresüberschuss 2005	<u>1.512.811,91</u>
Bilanzgewinn 31.12.2005	<u>3.472.531,25</u>

Genehmigtes Kapital

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 21. Mai 2005 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital bis zum 21. Mai 2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu insgesamt € 826.742,00 zu erhöhen. Das genehmigte Kapital i. S. v. § 160 Abs. 1 Nr. 4 AktG beträgt somit € 2.480.226,00.

Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 21. Mai 2005 wurde die Gesellschaft ermächtigt, eigene Aktien nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG bis zu einem Volumen von 10 % des Grundkapitals bis zum Ablauf des 30. November 2006 zu anderen Zwecken als zum Handel in eigenen Aktien zu erwerben. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen einmal oder mehrmals ausgeübt werden.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Eine Aufgliederung der Zinserträge, der laufenden Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren, Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen, der Provisionserträge und der Sonstigen betrieblichen Erträge nach geographisch bestimmten Märkten ist aus kaufmännischer Sicht nicht sinnvoll.

Der im Vorjahr bei den Pensionsrückstellungen zugeführte Betrag von € 4.171,00 wurde im Personalaufwand unter den Sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung ausgewiesen. Die Zuführung zur Pensionsrückstellung von € 3.697,00 für das laufende Jahr wurde als Zinsaufwand erfasst.

Sonstige betriebliche Erträge

Der Posten beinhaltet im Wesentlichen:

	2005 T€	2004 T€
Gebührenrückerstattungen	60	50
Periodenfremde Erträge	46	31
Erträge aus Sachbezügen	26	24
Versicherungsentschädigungen	11	2
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	10	49
Sonstige	28	34
Gesamt	181	190

Bei den Gebührenrückerstattungen handelt es sich im laufenden Jahr um Erstattungen für Ratinggebühren, die der Gesellschaft von den Fonds erstattet wurden. Bei den Gebührenrückerstattungen des Vorjahres handelt es sich um Erstattung von Migrationsgebühren. Bei den periodenfremden Erträgen handelt es sich um Einnahmen aus im Vorjahr nicht abgegrenzten Provisionseinnahmen.



Andere Verwaltungsaufwendungen

Die Anderen Verwaltungsaufwendungen enthalten im Wesentlichen

	2005 T€	2004 T€
Kommunikation, Bürobedarf	295	334
Werbekosten, Public Relations, Kosten der Hauptversammlung	281	219
Raumkosten	228	230
Rechts- und Beratungskosten	182	300
Versicherungen, Beiträge	125	173
Reisekosten	70	76
Periodenfremde Aufwendungen	70	10
Sonstige	184	109
Gesamt	1.435	1.451

Die als Aufwand erfassten Honorare für die Abschlussprüfung belaufen sich im laufenden Jahr auf T€ 37. Weitere Honorare des Abschlussprüfers für Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen, Steuerberatungsleistungen oder andere Leistungen sind nicht entstanden.

Bei den periodenfremden Leistungen handelt es sich um im Vorjahr nicht abgegrenzte Provisionsaufwendungen.

Abschreibungen, Zuschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere

Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und anderen Wertpapieren sind mit den Abschreibungen und Wertberichtigungen in diesem Posten entsprechend § 32 RechKredV saldiert ausgewiesen. Im Geschäftsjahr ergaben sich Zuschreibungen zu Forderungen und anderen Wertpapieren in Höhe von T€ 3 sowie Gewinne aus dem Verkauf von Wertpapieren von T€ 18. In dem Posten sind weiterhin Abschreibungen zur Anpassung an den niedrigeren beizulegenden Wert von T€ 6 enthalten.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Der auf das Jahr 2005 entfallende Steueraufwand ist in voller Höhe im Rahmen des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit entstanden.

Sonstige Pflichtangaben

Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder

Im Geschäftsjahr wurden an Herrn Martin Stürner T€ 150 (Vj. T€ 112) und an Herrn Stefan Mayerhofer T€ 151 (Vj. T€ 113) gezahlt. Zusätzlich zu den gewährten Bezügen haben Herr Stürner und Herrn Mayerhofer Anspruch auf eine ergebnisabhängige Tantieme, die für das Jahr 2005 jeweils T€ 70 beträgt. Herr Stefan Mayerhofer hat in Vorjahren insgesamt Optionen auf den Erwerb von 20.000 Stück Aktien der Gesellschaft erhalten. Die Optionen hatten zum Zeitpunkt ihrer Gewährung einen beizulegenden Wert von T€ 58.

Aufwandsentschädigungen für Aufsichtsratsmitglieder

Die an die Mitglieder des Aufsichtsrats gezahlten Aufwandsentschädigungen betragen im Geschäftsjahr T€ 30.

Nicht bilanzwirksame Geschäfte

Es bestanden zum Bilanzstichtag keine nicht bilanzwirksamen Geschäfte.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Haftungsverhältnisse soweit sie nicht aus der Bilanz ersichtlich sind. Die finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamtbetrag	davon mit einer Restlaufzeit		
	31.12.2005	bis 1 Jahr	1 – 5 Jahre	5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Verpflichtungen aus Mietverträgen	1.134	224	910	0
Verpflichtungen aus Leasingverträgen	1	1	0	0
Gesamt	1.135	225	910	0

Zahl der beschäftigten Mitarbeiter

Durchschnittlich waren im Geschäftsjahr fünfunddreißig Mitarbeiter beschäftigt. Im Vorjahr waren durchschnittlich neunundzwanzig Mitarbeiter beschäftigt.

Vorstand der Gesellschaft im Geschäftsjahr

- Martin Stürner, Bankkaufmann, Schmitten, einzelvertretungsbefugt (Verwaltungsratsvorsitzender Axxion S.A., Munsbach, Luxemburg)

- Stefan Mayerhofer, Bankkaufmann, München, einzelvertretungsbefugt (Verwaltungsratsmitglied Axxion S.A., Munsbach, Luxemburg)

Mitglieder des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr

- Rudolf Locker, Schmitten, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Vorsitzender (Aufsichtsratsvorsitzender: Obema Beteiligungs- und Management AG, Oberursel)
- Michael Walliczek, Friedrichsdorf, Unternehmensberater

- Dr. Franz Xaver Kirschner, Bad Birnbach, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater (Aufsichtsratsmitglied: PB Privatbilanz AG, München)

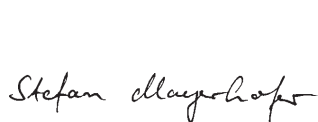
Veröffentlichungen nach § 25 Abs. 1 WpHG

Herr Swen Lorenz, London, hat der PEH Wertpapier AG gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der PEH Wertpapier AG am 02. Mai 2005 die Schwelle von 10 % überschritten hat und nun 12,5 % beträgt. Die PEH Wertpapier AG ist ihren Veröffentlichungspflichten nach § 25 Abs. 1 WpHG nachgekommen.

Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung wurde von der PEH Wertpapier AG abgegeben und den Aktionären auf der Homepage der Gesellschaft zugänglich gemacht.

Oberursel, den 13. Februar 2006



Stefan Mayerhofer



Martin Stürner

Vorstand

Martin Stürner,
Schmittgen,
Vorsitzender

Stefan Mayerhofer,
München

Aufsichtsrat

Rudolf Locker,
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater,
Schmittgen,
Vorsitzender

Dr. Franz Kirschner,
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater,
Bad Birnbach

Michael Walliczek,
Unternehmensberater,
Friedrichsdorf

Anteilsbesitz der Organe

Aufsichtsrat:

1. Rudolf Locker: 9,25 Prozent
2. Dr. Franz Kirschner: 0,91 Prozent

Vorstand:

1. Martin Stürner: 22,23 Prozent
2. Stefan Mayerhofer: 3,48 Prozent

Der Anteilsbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat ist in der obenstehenden Tabelle dargestellt.

Im vergangenen Geschäftsjahr waren Transaktionen eines Mitgliedes des Vorstands meldepflichtig. Gemäß § 15a WpHG wurden die Mitteilungen über diese Geschäfte von Führungspersonen veröffentlicht. Herr Stefan Mayerhofer hat in 2005 insgesamt 2.650 Stück Aktien der PEH gekauft.

Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten Risiken

Dieser Bericht enthält vorausschauende Aussagen. Vorausschauende Aussagen sind Aussagen, die nicht Tatsachen der Vergangenheit beschreiben; sie umfassen auch Aussagen über unsere Annahmen und Erwartungen. Jede Aussage in diesem Bericht, die unsere Absichten, Annahmen, Erwartungen oder Vorhersagen (sowie die zugrunde liegenden Annahmen) wiedergibt, ist eine vorausschauende Aussage. Diese Aussagen beruhen auf Planungen, Schätzungen und Prognosen, die der PEH derzeit zur Verfügung stehen. Vorausschauende Aussagen beziehen sich deshalb nur auf den Tag, an dem sie gemacht werden. Wir übernehmen keine Verpflichtung, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse weiterzuentwickeln. Vorausschauende Aussagen beinhalten naturgemäß Risiken und Unsicherheitsfaktoren. Eine Vielzahl wichtiger Faktoren kann dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von vorausschauenden Aussagen abweichen.



PEH Wertpapier AG